

KOSTENLOS  
ZUM MITNEHMEN

# jUNHU

DAS JUNGE MAGAZIN FÜR SENIORENKULTUR IM REMS-MURR-KREIS



Wer sich  
für andere  
engagiert,  
steht im  
Leben.



Engagiert: Klaus Otto, Präsident  
des Landesverbandes der Gartenfreude  
Baden-Württemberg

## Für Auenwald. Für Sie.

Das Service-Angebot Ihrer Auenwald Apotheke.



Botenservice. Kundenkonto. Gesundheitschecks. Leihgeräte.

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 8.30 bis 12.30 Uhr



Talstraße 4 · 71549 Auenwald  
Telefon (0 71 91) 907 53-0  
info@apotheke-auenwald.de  
www.apotheke-auenwald.de

Dr. Ulrich Heigoldt

## Für Allmersbach. Für Sie.

Das Service-Angebot Ihrer Rats-Apotheke.



Botenservice. Kundenkonto. Gesundheitschecks. Leihgeräte.

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 8 bis 13 Uhr



Backnanger Str. 48  
71573 Allmersbach im Tal  
Telefon 0 71 91 / 35 90 20  
info@apotheke-allmersbach.de

Dr. Ulrich Heigoldt



GESUNDHEITSDIENSTE OBERES MURRTAL E.V.  
Pflege und Therapie aus einer Hand



Blumstraße 20 | 71540 Murrhardt | Telefon 0 71 92 / 909 100 | Telefax 0 71 92 / 909 105  
www.diakonie-ambulant.info | E-mail: info@diakonie-ambulant.info

- **Alten- und Krankenpflege** 0 71 92 / 909 104
- **Praxis für Physiotherapie** 0 71 93 / 82 82
- **Praxis für Ergotherapie** 0 71 93 / 931 401
- **Praxis für Logopädie** 0 71 92 / 936 013
- **Familienpflege** 0 71 92 / 909 100
- **Wir bilden Altenpflegefachkräfte aus** 0 71 92 / 909 100

## WICHTIGE ADRESSEN DES KREISSENIENRATS REMS-MURR

### FÜHRUNGSTEAM DES KREISSENIENRATS

**VORSITZENDE**  
Waltraud Bühl  
Nonnenbergstraße 19  
71384 Weinstadt  
Tel. 07151/68180  
vorstand@ksr-rems-murr.de

**STELLVERTRETENDER VORSITZENDER**  
Roland Schlichenmaier  
Hölderlinstraße 13  
71549 Auenwald  
Tel. 07191/1873186  
2.vorstandrs@ksr-rems-murr.de

**STELLVERTRETENDER VORSITZENDER**  
Manfred Wörner  
Hamburger Str. 11  
71522 Backnang  
07191/3455349  
woerner-backnang@t-online.de

**SCHRIFTFÜHRER**  
Gerhard Dannwolf  
Lutherweg 45  
71522 Backnang  
Tel. 07191/908388  
gerhard.dannwolf@outlook.de

**PRESSEREFERENT**  
Karl-Heinz Pscheidl  
Tulpenweg 22  
71549 Auenwald  
Tel.: 07191/52565  
pressereferent@ksr-rems-murr.de

**SCHATZMEISTER**  
Christa Cepa-Reizel  
Meißner Straße 23  
70736 Fellbach  
Tel. 0711/5782610  
christareizel@t-online.de

**KASSENPRÜFER**  
Horst Zwicker  
Höhenstraße 17  
71364 Winnenden  
Tel. 07195/74803  
h.zwicker37@web.de

**VERTRETER LANDRATSAMT**  
Werner Geiser  
Alter Postplatz 10  
Landratsamt  
71328 Waiblingen  
Tel. 07151/5011506  
w.geiser@rems-murr-kreis.de

**BEISITZER**  
Edwin Schmidt  
Meisner Str. 8  
70736 Fellbach  
Tel.: 0711 50439499  
vorstand@stadtseniorenrat-fellbach.info

Dr. Heinz-Jürgen Kopmann  
Panoramastr. 35  
73614 Schorndorf  
Tel.: 07181/69132  
drkopmann@web.de

Dieter Schenkel  
Im Törl 9  
71570 Oppenweiler  
Tel.: 07191/4136  
dieter.schenkel@web.de

Klaus Werner  
Kelterweinberge 24  
71554 Weissach im Tal  
Tel. 07191/300625  
wn.kj1970@googlemail.com

Heinz Dengler  
Seestraße 7  
71364 Winnenden  
Tel. 07195/3949  
heinzdengler@web.de

Hartmut Lehmann  
Steingrube 24  
71334 Waiblingen  
Tel. 07151/562530  
hartmut.lehmann@gmx.de

Bernhard Dippon  
Marktstraße 44  
71384 Weinstadt  
Tel.: 07151/68443  
bernhard\_dippon@web.de

Reiner Mars  
Panoramastr. 75  
73630 Remshalden  
Tel.: 07151 72175  
Seniorenrat@Remshalden.de

Otto Förstner  
Paul-Käßer-Weg 2  
71394 Kernen i.R.  
Tel.: 07151/ 4 36 07  
ottofoerstner@aol.com

Peter Stolhofer  
Wielandstraße 14  
73635 Rudersberg  
Tel. 07183/7479  
ep.stolhofer@t-online.de

Gudrun Hanel  
Lessingweg 4  
71549 Auenwald  
Tel.: 07191/53028  
gudrun.hanel@gmx.de

Rosemarie Baur-Schwozer  
Murrhardter Str. 15  
71522 Backnang  
Tel. 07191/83017  
seniorenvertretung.backnang@gmx.de

Reinhold Sczuka  
Rathausplatz 10  
71566 Althütte  
Tel. 07183/959590  
reinhold.sczuka@althuette.de

**EHRENVORSITZENDER**  
Heinz Weber  
Freibergstraße 3  
70736 Fellbach  
Tel. 0711/513726  
hhweber1@gmx.de

**EHRENMITGLIED**  
Falk Dieter Widmaier  
Dürerweg 30  
73614 Schorndorf  
Tel. 07181/64391  
mfd.widmaier@arcor.de

**GAST**  
Hans-Jörg Eckardt  
Silberstraße 6  
71409 Schwaikheim  
Tel.: 07195/51428  
HJEckardt@web.de

www.ksr-rems-murr.de

# Liebe Leserin, lieber Leser,



*Eines Tages wirst du aufwachen und keine Zeit mehr haben für die Dinge, die du immer tun wolltest. Tu es jetzt.*

Weise Worte des 1947 verstorbenen brasilianischen Autors Paulo Coelho. Weise, weil wahr. Nicht immer ist der Grund etwas nicht zu tun, zu verschieben oder ganz

aufzugeben tatsächlich wahr. Zu unangenehm, zu unbequem sind manche Wahrheiten, die Angst machen und beiseitegeschoben werden.

Keine Zeit. Jetzt nicht. Der Moment ist ungünstig. Später. Verdrängen. Vergessen.

Kennt eigentlich jeder. Vor allem bei unangenehmen Themen. Themen, die vielleicht peinlich sind. Weil unsere Denkungsweise oftmals eingefahren ist: Wir glauben zu wissen, wie die Mitmenschen über uns denken oder gewisse Themen bewerten. – Wir denken deren Urteil zu denken.

Bleibt der Gedanke: Denken wir richtig? – Bleibt die alte Weisheit: Wir können dem Menschen nur vor den Kopf schauen, nicht in den Kopf. Und „glauben zu wissen“ ist nichts als blanke Theorie.

Schlicht gesagt: Im Gespräch lässt sich vieles klären. Mit manchem Ärger aufräumen. – Und das erleichtert.

Dinge tun, die du immer schon tun wolltest. Mal was riskieren. Den Urlaub machen, den du schon seit Jahrzehnten machen wolltest. Tu es. Tolle Angebote für alle Altersklassen werden heute geboten. Etwas mehr Aufbruchstimmung. Mehr Lebensmut. Du weißt nie was du kannst, bevor du es probierst.

Selbst Spaziergehen (gerade bei schlechtem Wetter) oder zum Sport, den inneren Schweinehund gilt's zu überwinden. Gute Bekannte zum Kaffee einzuladen ist wichtig. Tu es jetzt.

Im JUHU-Magazin zu stöbern, kostet sicher keine Überwindung. Die Themen sind vielfältig. Eine „heile Welt“ können und wollen wir nicht aufzeigen. Wichtig ist aufzuzeigen, dass jeder etwas (für sich) tun kann. Beispielsweise im nicht immer einfachen Ehrenamt. Wer sich für andere engagiert, steht im Leben statt Gründe für ein es nicht-zu-tun zu finden.

Tu Dinge, die du schon immer tun wolltest. Tu es jetzt.

Allen eine gute Zeit.

Ihr Jürgen Klein, Redaktion

## INHALT

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>04</b> „Das Leuchten der Erinnerung“ interessante Filmvorführung in Backnang</p> <p><b>06</b> Digitaler Nachlass und seine Spuren</p> <p><b>08</b> Nachrichten aus den Seniorenräten: Von der Holzwerkstatt über den „Kümmerer“ bis zum Senioren-Mobil – Gerhard Volk aus dem Vorstand des SSR-Weinstadt verabschiedet</p> <p><b>11</b> Mit dem Musical „ab in den Süden“ 60 Jahre Musikgeschichte im Bürgerhaus</p> <p><b>12</b> Seniorenfreundlicher Einkauf im Rems-Murr-Kreis</p> <p><b>14</b> Der Birkenzucker greift die Zahnschmelz nicht an</p> <p><b>16</b> Steuerseite: Gärtnern, handwerkeln, Steuern sparen</p> <p><b>17</b> Selbstbestimmt mit Vorsorgevollmacht und einer Pateintenvollmacht</p> | <p><b>18</b> Seite des Rechts: Was ist bei einem Autokauf zu beachten?</p> <p><b>19</b> Franz Müntefering führt weiter die BAGSO an</p> <p><b>20</b> Dr. Ingo Sperl: Hatten Sie heute schon Stuhlgang?</p> <p><b>22</b> Zwei Millionen für den Radwegebau</p> <p><b>23</b> 40 Jahre Oralchirurgie im Dienste der Patienten</p> <p><b>24</b> Vom Büchsenmacher zum Motorpionier. Die Daimlers: Ein Besuch im Schorndorfer Geburtshaus lohnt sich</p> <p><b>26</b> „Nicht die Person oder das Amt stehen im Mittelpunkt, sondern das Lösen von Problemen“</p> <p><b>29</b> Hajo kocht: Geschmortes Wildschweingulasch mit Trollinger-Dörrpflaumen</p> <p><b>30</b> Satire: Schleuserbande vor dem Advent unterwegs: Kaspar, Melchior und Balthasar und das Kreuzifix</p> |
|--|--|

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Roland Schlichenmaier

**Redaktion:**  
Jürgen Klein  
Eichendorffweg 14  
71554 Weissach im Tal  
presseagenturjuek@gmx.de  
Tel. 071911343067  
Fax 071911343093

**Anzeigen:**  
Josef Rodlberger  
Telefon 07193 930041  
Mobil 0160 90654930  
j.rodlberger@t-online.de

ISSN 2191-009X

**Titelbild:**  
© Jürgen Klein

**Verlag:**  
RSW Verlag  
Hölderlinstr. 13 | 71549 Auenwald  
E-Mail: rs@schlichenmaier.de  
Tel. 071911873186  
www.rsw-verlag.de

**Herstellung:**  
Timon Schlichenmaier, Hamburg  
www.typpowerwerkstatt.com

**Druck:**  
Wir machen Druck,  
Backnang-Waldrems

www.juhu-magazin.de



# „Das Leuchten der Erinnerung“

**Interessante Filmvorführung mit Frage- und Diskussionsrunde zum Thema Demenz stieß auf große Resonanz**

Der Kreissenorenrat Rems-Murr hat für dieses Jahr das Thema Demenz als eines der Arbeitsschwerpunkte auf die Agenda gesetzt. Zusammen mit dem Seniorenbüro Backnang fand dazu in Backnang im Universum-Kino eine Sonderveranstaltung statt. Zur Einstimmung wurde der Spielfilm „Das Leuchten der Erinnerung“ vom Regisseur Paolo Virzi vorgeführt. Dass die Demenzkrankheit in der Gesellschaft angekommen ist, beweist die überraschend starke Zahl von 115 Interessenten, darunter auch viele Jüngere.

Im Gegensatz zu einem klassischen Roadmovie, das sich meist jugendlicher Freiheit, Identität und selbstbestimmtem Leben widmet, geht bei diesem Film ein Ehepaar auf die letzte Reise. Die beiden rebellieren mit ihrem Ausbruchversuch gegen Bevormundung und Pflegeheim. Ihr Ziel ist das Abenteuer Leben. Die beiden Hauptdarsteller Helen Mirren, als patente Ehefrau und Donald Sutherland, als demenzkranker Literaturprofessor, erweisen sich als Glücksgriff. Das Ehepaar meistert den Trip in absoluter Würde. Humorvoll, schmerzhaft, ergreifend, tragisch und berührend zeigen sie, dass Alter und Alzheimer nichts für Feiglinge sind. Mit unnachahmlicher Schlagfertigkeit und emotionaler Tiefe überzeugt vor allem die britische Oscarpreisträgerin bei diesem bittersüßen Drama. Dieser Streifen ist absolut für jeden empfehlenswert!

Als der Film zu Ende war und das Licht hellgedimmt wurde, war die Betroffenheit in den Gesichtern der Zuschauer zu sehen und eine unglaubliche Stille im Saal wahrzunehmen. Die Kreissenorenratsvorsitzende, Waltraud Bühl, startete den Versuch mit der Moderation der Frage- und Diskussionsrunde. Die Fachberater für Demenz des Landratsamts Rems-Murr, Monika Amann und Thomas Hermann, standen ebenfalls zur Beantwortung von Fragen und für weitere Informationen zur Verfügung.



Die ersten Wortmeldungen galten dem Film und speziell dem Ende. Da schwang das Recht auf selbstbestimmtes Sterben mit. Weitere Gesprächsbeiträge zeigten oft in sehr persönlichen Schilderungen die Erfahrungen mit dem Umgang und der Pflege von Demenzkranken. Die Teilnehmer schilderten persönliche Erfahrungen mit dem medizinischen und pflegerischen System. Sehr deutlich wurde, wie vielschichtig das Thema Demenz ist und dass jeder in jedem Alter damit konfrontiert werden kann. Beispielsweise die Enkel, wenn Oma oder Opa dement werden oder die Betreuung und Pflege von den Verwandten oder auch Hilfeleistungen für demenzerkrankte Nachbarn. Die Frage nach dem richtigen Umgang blieb. – Wichtig ist, dass der an Demenz erkrankte frühzeitig Vorsorge trifft, indem er eine Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und ein Testament schriftlich niederlegt.

Die interessante Veranstaltung war für viele sehr informativ, jedoch gleichzeitig aufwühlend. Das Ziel des Films und der Diskussion, die täglichen Belange mit demenzkranken Menschen besser zu verstehen, wurde beeindruckend erfüllt. Die Seniorenräte werden sich mit diesem Thema weiterhin befassen und Aktivitäten im Umfeld unterstützen. ● Hartmut Lehmann

## ICH WILL NACH HAUSE – VOM HIN- UND WEGLAUFEN EINE INTERESSANTE FACHBROSCHÜRE

Wichtig ist es zu wissen, wo man sich informieren und Hilfe bekommen kann. Hier ist besonders die Demenz-Fachberatung des Kreises am Landratsamt zu erwähnen. Dort wurde übrigens eine Checkliste für Angehörige erarbeitet. Aus dieser Arbeit auf Kreisebene wurde dann ein Arbeitskreis auf Landesebene in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Gesellschaft Baden-Württemberg gegründet. Das Ergebnis ist eine umfassende Broschüre mit dem Titel „Ich will nach Hause – vom Hin- und Weglaufen“.

Diese Broschüre ist bei folgenden Einrichtungen zu erhalten:

Demenzfachberatung Rems-Murr-Kreis:  
Mail: demenzfachberatung@rems-murr-kreis.de  
Telefon: 07151 501-1180

Alzheimer-Gesellschaft Baden-Württemberg:  
Mail: info@alzheimer-bw.de  
Telefon: 0711 248496-60

## Parkett & Bodenbeläge Emil Schwarz GmbH

Ausstellung  
über 400 qm

Parkett, Kork, Teppich, PVC  
Alles aus einer Hand  
vom Meisterbetrieb

Rufen Sie uns an:  
**Telefon 07191 / 9 14 57 77**  
Bertha-Benz-Straße 19  
**71522 Backnang**

info@e-schwarz-parkett.de  
www.e-schwarz-parkett.de

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 9-18 Uhr und Sa. 9-14 Uhr

### Natürliche Fußböden zum Wohlfühlen

- Pflegefrei-, Gesund-, Flüsterparkett
- Holzboden färben
- Parkettböden für Bäder
- Parkett verlegen, schleifen, versiegeln und renovieren
- Holztreppe renovieren
- Verwendung hochwertiger, umweltfreundlicher Lacke + Öle
- Parkettpflegemittel



**juhu**  
DAS SPRACHROHR DER  
STADT- UND ORTSENIORENRÄTE  
IM REMS-MURR-KREIS

WWW.JUHU-MAGAZIN.DE

DRK-Kreisverband  
Rems-Murr e. V.

**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

**Hausnotruf.  
Lange gut leben.**

„Nichts hilft mir mehr,  
als zu wissen, dass ich im  
Notfall nicht auf mich allein  
gestellt bin. Und das Schönste  
daran ist: Dieses Wissen wirkt  
ab sofort – sogar ganz ohne  
Notfall.“

**Infos bundesweit und kostenfrei: 08000 365 000**

DRK-Kreisverband Rems-Murr e. V.  
Henri-Dunant-Str. 1 · 71334 Waiblingen  
Tel.: 07151/2002-25 oder -27

hausnotruf@drk-rems-murr.de  
www.drk-rems-murr.de

## Geschulter Fachbetrieb Serviceplus



**Wir beraten**  
• Senioren und behinderte Menschen über die bedarfsgerechte Veränderung der Wohnung sowie Normen und Gesetze.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

**Lutz GmbH**  
Sanitär Heizung Flaschnerei

Stuttgarter Straße 66  
71554 Weissach im Tal  
Fon: 0 71 91 / 35 33-0  
Fax: 0 71 91 / 35 33-30  
www.Lutz-shk.de

# Digitaler Nachlass und seine Spuren

Vortrag von Christa Rahner-Göhring fand interessierte Zuhörer

Unter Nachlass oder Erbe verstehen viele Menschen in der Regel die Dinge, die mit Geld verbunden sind: Immobilien, Geldwerte, Konten. Mittlerweile sind im Zuge der Entwicklung, dass heute fast jeder einen Computer und ein Smartphone besitzt und auch nutzt, neue „erbliche“ Gesichtspunkte aufgetaucht.



Interessiertes Publikum im Seniorenbüro in Backnang.

Deshalb stieg das Thema „Digitaler Nachlass“ im Seniorenbüro in Backnang auf interessierte Zuhörer. In ihrem Vortrag erläuterte Christa Rahner-Göhring, Freie Referentin des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg, einige wichtige Fakten.

Jeder hinterlässt bei der Benutzung des PCs klare Spuren im Netz, auch wenn diese optisch nicht zu sehen sind. Gespeichert werden persönliche Briefe, Emails, Fotos oder öffentliche Profile in Facebook auf dem Computer und im Smartphone. Viele haben Benutzerkennungen sowie Passwörter für eBay, Amazon, PayPal und Onlinebanking. Nicht zu vergessen sind kostenpflichtige Apps und Antivirenprogramme, Daten in Clouds werden abgelegt, und WhatsApp will kaum einer missen.

Was geschieht eigentlich nach dem Tod mit all diesen Daten? Oder bereits viel früher, wenn beispielsweise jemand so stark erkrankt ist, dass eine Nutzung des Computers oder Handys nicht mehr möglich ist.



© FOTOS: GISELA RAPP

Die Vorsitzende des Kreissenioresrates Waltraud Bühl (links) bedankte sich bei der Referentin Christa Rahner-Göhring.

Hier einige Hinweise wie man mit diesem Problem umgehen kann:

- Zunächst auflisten, welche Plattformen benützt wurden.
- Zugang zu den relevanten Zugangsdaten herstellen, also Benutzerkennungen sowie Passwörter notieren.
- Rechtssichere Festlegung treffen, wer in welcher Weise die Auflösung regeln soll. Diese Vertrauensperson sollte im Testament festgelegt werden oder in anderer schriftlicher Form benannt werden.
- Was hat mit den privaten Dateien, wie Briefen, Fotos zu geschehen?
- Welche Verträge sind zu kündigen. Die Verträge müssen bei jedem einzelnen Anbieter gekündigt werden.
- Wenn das Gerät an andere Personen verkauft oder verschenkt wird, sollten alle Daten gelöscht und das Smartphone in den Werkszustand zurückgesetzt werden.

Das Internet bietet auch Hilfen an, beispielsweise über das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg „Digitaler Nachlassdienst“: [www.columba.de](http://www.columba.de) Der Bundesverband der Verbraucherzentrale empfiehlt: [www.machts-gut.de](http://www.machts-gut.de) ● Karl-Heinz Pscheidl

Hochzeiten | Familienfeste | Geburtstage | Tagungen

**Veranstaltungsräume für Sie!**  
Soll Ihre Veranstaltung ein Erfolg werden?  
Wir haben alles, was Sie dafür brauchen.

Technische Ausstattung, Außenbereich mit Sonnenterrasse,  
Veranstaltungsorganisation, Catering für Privat – und Firmenfeiern

Schumm Service GmbH - Fornsbacher Straße 32-36  
71540 Murrhardt - Telefon 0 71 92 – 92 26-0  
info@schumm-service.de - www.schumm-service.de

**Internationale Umzugsfachspedition**  
Privat- und Firmenumzüge

- Umzüge International
- Seniorenzüge
- Haushaltsauflösungen
- ✓ Kostenlose Beratung und Besichtigung vom Umzugsspezialisten
- ✓ Montagearbeiten
- ✓ Hochwertige Verpackungsmaterialien

**Informieren Sie sich jetzt!!!**  
Tel: 0800 145 814 51 11 oder 07191 34 37 36  
<http://www.transportjoker.de>

**LEBEN IM ALTER** Die Zieglerschen

**DAUER-, KURZZEIT- UND TAGESPFLEGE**  
Wenn Hilfe nötig wird, sind wir ganz in Ihrer Nähe:

- Karlsstift, Schorndorf
- Ev. Marienstift, Schorndorf
- Seniorenzentrum Plüderhausen

[WWW.ZIEGLERSCHE.DE](http://WWW.ZIEGLERSCHE.DE)

Lernen Sie unsere familiären und freundlichen Seniorenzentren kennen. Wir freuen uns auf Sie! Telefon: 07021 7270-0

**Leben Sie. Wir kümmern uns um Ihr Zuhause.**

- Malerarbeiten und Raumgestaltung
- Lieferung und Verarbeitung von Tapeten und Bodenbelägen aller Art
- Auf Wunsch Komplettservice mit »Möbelrücken« inkl. Ein- und Ausräumen und Schlussreinigung
- Senioren- und behindertengerechte Umbauten
- Persönliche Betreuung durch den Meister
- Langjährige Erfahrung

Geschulter Fachbetrieb Service plus

Ihr Maler Oliver Eckstein

Sulzbacher Straße 92 • 71522 Backnang  
Tel. 07191/23268 • E-Mail [info@eckstein-maler.de](mailto:info@eckstein-maler.de) Qualität aus Prinzip!

Zahnarztpraxis  
**Dr. Steffen Balz**  
Gesunde Zähne - gesunder Körper!

**Tätigkeitsschwerpunkte:**  
ganzheitliche Zahnmedizin  
Laser-Zahnmedizin  
Umwelt-Zahnmedizin

**Sprechzeiten:**  
Mo. 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr  
Di. 9.00 - 12.00 und 14.00 - 19.00 Uhr  
Do. 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 9.00 - 14.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Am Schillerplatz 5**  
71522 Backnang  
Telefon 0 71 91 / 6 88 34  
Telefax 0 71 91 / 98 09 04  
[www.za-balz.de](http://www.za-balz.de)

**juhu**  
BERICHTET KRITISCH ABER FAIR,  
SPRICHT KLARTEXT  
[WWW.JUHU-MAGAZIN.DE](http://WWW.JUHU-MAGAZIN.DE)

## NACHRICHTEN AUS DEN SENIORENRÄTEN

### Von der Holzwerkstatt über den „Kümmerer“ bis zum Senioren-Mobil

**Der Seniorenrat Kernen ist gut strukturiert und stellt sich den vielfältigen Herausforderungen**



Aktiv ist der Vorstand des Seniorenrates Kernen (von links): Otto Förstner (Vorsitzender), Christel Wölfle (Kassiererin), Ulrich Lang (Pressereferent), Ingrid Fink, Reinhard Urbanke, Martin Lassak (2. Vorsitzender), Peter Oelkrug.

Seit sechs Monaten ist der Seniorenrat Kernen in seiner neuen Besetzung im Amt. Mit klaren Zielen und Engagement stellt sich das Team den vielfältigen Aufgaben. Was alles so „anliegt“, darüber handelt der folgende Bericht.

Die Zielsetzung ist eindeutig definiert: Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Veränderung der Altersstruktur in der Bevölkerung sind Angebote notwendig, die Seniorinnen und Senioren eine Teilnahme am öffentlichen Leben gestatten und einer Vereinsamung entgegenwirken. Der Seniorenrat Kernen tritt für die Interessen, Bedürfnisse und Integration älterer Menschen in der Gemeinde ein. Er bietet zahlreiche Initiativen an, um die Lebensqualität und die Selbstständigkeit der Seniorinnen und Senioren in der eigenen

Wohnung zu erhalten und zu fördern. Das Netzwerk hilft Menschen ab 60 Jahren, deren körperliche, geistige oder psychische Kräfte nachgelassen haben, nach dem Grundsatz „Senioren helfen Senioren“.

Der Seniorenrat Kernen ist eine Einrichtung der Gemeinde Kernen im Remstal mit eigenem Statut und wurde am 15. Oktober 2009 gegründet. Er besteht aus 22 ehrenamtlichen Mitgliedern, die von den Kirchen, Vereinen, Organisationen, Institutionen und interessierten Personen aus der Bürgerschaft Kernen benannt werden. Die Mitglieder sind meist Mitbürger, die selbst das 60. Lebensjahr vollendet haben. Der Seniorenrat ist ehrenamtlich, parteilos, konfessionsneutral tätig, verfolgt gemeinnützige Ziele und arbeitet eng mit der Seniorenlotsin der Gemeinde zusammen. Er wählt einen Vorstand, der durch finanzielle Mittel der Gemeinde, Spenden und Erlöse aus Veranstaltungen eigene Projekte planen und ausrichten kann.

In das Netzwerk des Seniorenrates sind neben den ehrenamtlichen Mitgliedern noch zahlreiche Ehrenamtliche eingebunden, die für Seniorinnen und Senioren tätig sind. Die Angebote sind überwiegend kostenfrei oder werden auf Spendenbasis durchgeführt. Der Seniorenrat führt bewährte Aktivitäten fort. 39 Ehrenamtliche sind regelmäßig einmal pro Woche oder auch nach Bedarf oder Anforderung tätig. Hier einige Beispiele: Die Computerecke: In beiden Ortsteilen - Rommelshausen und Stetten – finden einmal im Monat Treffen für Seniorinnen und Senioren statt. Dabei leisten Seniorexperten Hilfe für im Umgang mit Hard- und Software. Es wurden Schulungen durchgeführt sowie Fragen der Teilnehmer beantwortet. Angeboten wird zudem Einzelhilfe für Anwenderinnen und Anwender, die ein Problem mit dem Rechner haben und nicht weiterkommen.

Die Holzwerkstatt: Ein besonderes Angebot ist der wöchentliche Treff zum Basteln und Schreinern eigener Projekte mit Holz im Haus Edelberg. Eine fachkundige Beratung und Anleitung sind vorhanden. Schöne Sachen werden auch zum Verkauf gebaut zu Gunsten der Werkstattkasse, beispielsweise beim Christkindlesmarkt im Bürgerhaus. Dadurch können die Benutzung der Werkstatt kostenlos angeboten werden.

Die sogenannten Kümmerer: Viele ältere Menschen wünschen sich, in der eigenen Wohnung und im vertrauten Umfeld zu bleiben, auch wenn Gesundheit und Kräfte nachlassen. Oft können dann die alltäglichen Dinge, wie das Erledigen der Post oder der Schriftverkehr mit Behörden und Banken nicht mehr bewältigt

werden. Es fehlt die helfende Hand eines Angehörigen oder einer Vertrauensperson. Der Seniorenrat hat ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als Kümmerer zur Seite stehen.

Der Offene Bewegungstreff: Der Seniorenrat Kernen bietet eine offene Sportstunde an. Die Übungen orientieren sich am Bewegungsprogramm „Fünf Esslinger“. Dieses ist besonders für ältere Menschen geeignet, die dem Verlust körperlicher Fähigkeiten durch Aktivität entgegenwirken möchten. Die Anleitungen bieten eine gute Grundlage für die persönliche Fitness. Die Übungen können auch mit dem Rollator, zu Hause und im Alltag umgesetzt werden.

Der Gesprächskreis Pflegende Angehörige: Einmal im



Monat treffen sich pflegende Angehörige zum Austausch und werden hierbei von der Seniorenlotsin fachlich begleitet.

Das Angebot Rat und Tat: Manches, was man früher schnell erledigt hat, schafft mancher mit zunehmendem Alter nicht mehr. Der Seniorenrat hilft mit der Aktion Rat und Tat. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stehen Betroffenen zur Seite, wenn diese eine zupackende Hand oder einen versierten Rat brauchen. Der Senioren-Besuchsdienst: Viele Menschen fühlen sich im Alter einsam, weil sie krank oder nicht mehr so mobil sind, um am öffentlichen Leben teilnehmen zu können. Andere ziehen sich zurück, weil sie gerade eine schwierige Lebenssituation zu bewältigen haben. Um in solchen Situationen zu helfen, hat der Seniorenrat Kernen einen Senioren-Besuchsdienst gegründet. Die Mitarbeiter des Besuchsdienstes nehmen sich die Zeit und besuchen die älteren Menschen zu Hause. Zuhören, Vorlesen, Spaziergehen und vieles mehr steht auf dem Programm.

Der seniorenfreundliche Service: Örtliche Geschäfte wurden im Hinblick auf Barrierefreiheit und altersge-

rechte Bedürfnisse geprüft. Die Prüfung war freiwillig, wird jedoch durch ein Zertifikat dokumentiert. 71 Firmen aus Rommelshausen und Stetten haben daran teilgenommen und wurden zertifiziert. Die Überprüfung wird alle drei Jahre wiederholt.

Das Seniorenmobil: Gemeinsam mit dem Bürgernetz Kernen wurde das Seniorenmobil gegründet. Mit zunehmendem Alter geht die Mobilität verloren und Fahrten außer Haus sind nicht mehr selbstverständlich. Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer machen die Senioren mobil, bringen sie zum Einkaufen, zum Arzt oder zu einer Veranstaltung innerhalb von Kernen. Die Fahrgäste werden vor der Haustür abgeholt und wieder zurückgebracht – und werden auf Wunsch auch beim Einkauf begleitet.

Die Wohnberatung: Häufig entspricht im Alter die Wohnung oder das Haus nicht mehr den veränderten Bedürfnissen. Da ist der Einstieg in der Dusche zu hoch oder es fehlt ein passender Haltegriff. Die meisten Menschen wünschen trotzdem in ihrer Wohnung und in ihrem vertrauten Wohnumfeld zu bleiben. Damit dies lange möglich ist, bietet der Seniorenrat mit fachlich ausgebildeten Wohnberatern und der Seniorenlotsin Hausbesuche an. Diese Wohnberater geben neutrale und unabhängige Informationen für ein altersgerechtes Wohnumfeld.

Der neu gebildete Seniorenrat hat außerdem bereits neue Aufgaben angedacht und mit der Planung begonnen. So unter anderem einen Gesundheitstag „Bewegung“, Gerontologische Vorträge, Weiterbildung der Ehrenamtlichen sowie die Neuauflage der Broschüre Senioren-Info.

Um die Herausforderungen zu bewältigen, ist die Arbeitsweise des Seniorenrates Kernen klar strukturiert. Etliche Ehrenamtliche sind zugleich als Mitglieder in Vorstand und in den Arbeitsgruppen des Seniorenrates engagiert. Der Vorstand des Seniorenrates trifft sich rund achtmal im Jahr. Ebenso die Arbeitsgruppe (AG) 1 (Kommunikation und Koordination) und die AG 2 (Gesundheit, Kultur und vielseitige Hilfsangebote). Die Arbeitsgruppe 1 beschäftigt sich mit der Ermittlung, Vernetzung und Koordination der vorhandenen Angebote für Senioren, Soziales und Sonstiges. Sie ist zudem für die Erstellung einer Broschüre mit allen wichtigen Informationen für Senioren zuständig. Die Arbeitsgruppe 2 befasst sich mit den Themen Pflege, Wohnen, Dienstleistungen und Mobilität. Außerdem stehen noch weitere Themen im Mittelpunkt, wie Gesundheit, Sport, Freizeit, Hobby, Kultur und Bildung.

Der Seniorenrat pflegt außerdem den Erfahrungsaustausch unter den in der Seniorenarbeit Tätigen in Kernen und ist Mitglied im Kreissenorenrat des Rems-Murr-Kreises.

Der Seniorenrat Kernen ist Ansprechpartner für die Belange der älteren Menschen und durch vielfältige Angebote und Aktionen ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gerückt. Das Gremium macht Öffentlichkeit und Behörden auf bestehende Probleme aufmerksam, greift Hinweise aus der Bevölkerung auf, beispielsweise (zu) hohe Bordsteinkanten für Rollator und Rollstuhl, ungeeignete Gehwege, schadhafte Wegebeleuchtung oder fehlende Ruhebänke, und steht im gegenseitigen Kontakt zu Gemeinderat und Gemeindeverwaltung. Es besteht Internet-Präsenz über die Homepage des Seniorenrats [www.seniorenrat-kernen.de](http://www.seniorenrat-kernen.de).

Die Arbeit des Seniorenrats Kernen wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung. Allerdings: Ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten die immer weiter anwachsenden Anforderungen nicht bewältigt werden.

● Ulrich Lang

## Gerhard Volk aus dem Vorstand verabschiedet

Viel Lob für einen starken Ehrenamtlichen



Gerhard Volk war seit April 2003 als Vertreter des StadtSeniorenRat Weinstadt tätig. Vorgeschlagen wurde er über den NABU Weinstadt. Der Naturfreund nahm seine Funktion mit großem Engagement. Er veranstaltete Vogelführungen in Endersbach und bei DIA-Vorträgen konnten sich die Interessenten immer wieder die heimischen Vögel besser kennenlernen.

Am 14. November 2007 wurde Gerhard Volk in den Vorstand des StadtSeniorenrat Weinstadt gewählt, zusätzlich übernahm er das Amt des Pressesprechers. Ab diesem Zeitpunkt war für ihn selbstverständlich, die Presseberichte für die verschiedenen Medien zu übernehmen. Von 2009 bis 2017 war der engagierte Ehrenamtler Gremiumsmitglied im Kreissenorenrat. Am 1. Oktober dieses Jahres hat Oberbürgermeister Michael Scharmann die Verabschiedung aus dem StadtSeniorenRat Weinstadt vorgenommen. Gerhard Volk hat sich überdurchschnittlich im SSR Weinstadt eingebracht, dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung. ● Waltraud Bühl



## Mit dem Musical „ab in den Süden...“

60 Jahre deutsche Musikgeschichte in einer flotten Show im Bürgerhaus Backnang

Mitten im Winter geht es für Backnang wieder „Ab in den Süden“. Drei Paare, die unterschiedlicher nicht sein könnten, treffen im Ferienhotel an Italiens Mittelmeerküste aufeinander und sorgen mit ihren Flirts, Launen und liebenswerten menschlichen Dramen für einige Verwirrung und Kuriositäten.

Das ist die Geschichte, um die sich schon zweimal im Backnanger Bürgerhaus rund 50 deutsche Hits aus den vergangenen 60 Jahren rankten. In der professionell choreografierten Show verbinden sich musikalische Klassiker gekonnt mit der Story, die am Donnerstag, 17. Januar, ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus Backnang steigt.

Die sechs professionell ausgebildeten Musicaldarsteller zeigen hier mit großem Enthusiasmus ihre Bühnenerfahrung und „leben“ ihre Rollen geradezu. Eine brillante Ton- und Lichtshow setzt das Geschehen auf der Bühne perfekt in Szene.

Konzipiert und stetig weiterentwickelt wurde die Hit-Komödie von Espen Nowacki, der in Norwegen geboren wurde. Nach seinem Diplom zum Musical-Darsteller spielte er unzählige Hauptrollen an den großen Musical-Bühnen Europas. Heute produziert der 47-jährige seine eigenen Konzert- und Kulturveranstaltungen und arbeitet als Künstlerischer Leiter für die verschiedensten Produktionen.

Seit der Premiere 2016 wird das Erfolgsmusical „Ab in den Süden“ vom Publikum gefeiert. „Endlich wieder in Backnang“ begeistert sich Initiator Espen Nowacki auf den bevorstehenden Abend. „Gerade hier in Backnang haben wir uns so besonders wohl gefühlt.“ Am Donnerstag, 17. Januar, soll die Show ab 19.30 Uhr das Publikum einen Abend in ausgelassener Stimmung zum Mitsingen und Mitfeiern im Walter-Baumgärtner-Saal animieren. Karten erhalten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen. ● pm

„Einfach toll, ein perfektes Bad für uns alle“

PLANEN, BAUEN UND MODERNISIEREN

Ihr Bad für alle Generationen direkt vom Fachmann

EINFACH ZU...

**Böhret**

BAD | HEIZUNG | FLASCHNEREI

Däferstraße 5 | 71549 Auenwald  
www.boehret.de | Tel. 07191 / 35 51 - 0

Geschulter Fachbetrieb

Service plus Rems-Murr-Kreis

sanitär heizung klima

GGT DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK

Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

# SENIOREN-FREUNDLICHER SERVICE IM REMS-MURR-KREIS



*Fühlen Sie sich bei UNS wie ZUHAUSE.*

ENTSPANNUNG IST DIE WICHTIGSTE VORAUSSETZUNG FÜR EINEN ERLEBNISREICHEN EINKAUF. FÜHLEN SIE SICH IN UNSEREM SCHUHHAUS WIE ZUHAUSE. SEIEN SIE UNSER GAST!

**Schaal**  
Fachgeschäft für bequeme Schuhe  
71522 Backnang · Eugen-Adolf-Str. 1  
Telefon 0 71 91 / 6 51 01 · Fax 0 71 91 / 6 94 59  
kostenlose Parkplätze direkt am Haus

**BARRIEREFREIE KÜCHENLÖSUNGEN**  
Ihr Küchenfachgeschäft mit über 25-jähriger Erfahrung in **BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG.**



**Küche & Design**  
Adenauerplatz 3 + 4 · 71522 Backnang  
Tel. 07191 3331-0  
[www.kd-backnang.de](http://www.kd-backnang.de)

**Johannes-Apotheke**  
Thomas Förster  
Burgplatz 3, 71522 Backnang  
Telefon (0 71 91) 6 85 08  
[www.johannes-apotheke.eu](http://www.johannes-apotheke.eu)

*Gut, dass wir da sind...*

**Apotheke im Gesundheitszentrum**  
Thomas Förster  
Karl-Krische-Straße 4  
71522 Backnang  
Telefon (0 71 91) 343 100

württembergische  
Seit 1960 in Backnang

**Eblen GmbH**  
Ihr Versicherungspartner

**Erfahren Sie mit uns mehr zu:**  
- „Pflegestärkungsgesetz II“ (seit 01/2017)  
- Seniorentarife mit geeigneten Assistent-Leistungen  
- Rentenberatung

**IHRE ANZEIGE HIER ZU SONDERKONDITIONEN.**  
TEL. 071 93 / 93 00 41

**Brücken Apotheke**  
Sulzbacher Str. 21, 71522 Backnang  
Tel 0 71 91 - 651 33 / 0 71 91 - 655 77  
Fax 0 71 91 - 97 98 13 / 0 71 91 - 673 73  
Web [www.brueckenapotheke-backnang.de](http://www.brueckenapotheke-backnang.de)  
Mail [brueckenapotheke-backnang@gmx.de](mailto:brueckenapotheke-backnang@gmx.de)  
Rezepte per WhatsApp:  
0 15 90 - 601 17 16 / 0 15 75 - 155 77 69

**Apotheke Kirchberg**  
Kirchplatz 1, 71737 Kirchberg an der Murr  
Tel 0 71 44 - 367 26  
Fax 0 71 44 - 347 67  
Web [www.apothekekirchbergandermurr.de](http://www.apothekekirchbergandermurr.de)  
Mail [apotheke-kirchberg@gmx.de](mailto:apotheke-kirchberg@gmx.de)  
Rezepte per WhatsApp:  
0 15 75 - 883 67 25

**WIRKUNG OHNE NEBENWIRKUNG**

Wenn Sie auf Pharmazie keine Lust haben bieten wir Ihnen Hilfen für viele Probleme ohne belastende Nebenwirkungen. Wir beraten Sie gerne.



Frank Schaal



**SANITÄTSGESCHÄFT**  
**SCHAAL** GMBH  
Eugen-Adolf-Straße 1 · 71522 Backnang  
Telefon 0 71 91/9 04 69-0 · Telefax 0 71 91/6 94 59



**Seniorenfreundlicher Service®**  
Seniorenbeirat der Stadt Backnang  
In Zusammenarbeit mit  
BDS-Gewerbeverein Backnang und  
STADTMARKETING

**Umzug**  
Sankt Moritz oder Zell am See ...



... wir bringen Sie hin.

**Trostel**  
Umzug • Spedition • Lagerung

A.Trostel  
Umzugslogistik GmbH  
Mühlgrund 8  
71522 Backnang  
Tel. 07191 3200-0  
[www.trostel.eu](http://www.trostel.eu)

Baustoffe    Fliesen    Gartenausstellung    Natursteine    Baelemente    Holzfachhandel    Farben- Lacke - Putze

Qualität durch Tradition - Vorsprung durch Innovation

Fliesenausstellung in der Bädergalerie  
Waldäcker 15  
**71631 Ludwigsburg**  
Tel.: 07141/406-787  
Fax: 07191 / 807-25  
[info@feucht24.de](mailto:info@feucht24.de)  
[www.feucht24.de](http://www.feucht24.de)

**FEUCHT** seit 1927  
hagebau fachhandel  
Bauen & Modernisieren Fachhandel

Feucht-Baustoffe Fliesen GmbH  
Bertha-Benz-Straße 1  
**71522 Backnang**  
Tel.: 07191 / 807-0  
Fax: 07191 / 807-25  
[info@feucht.gmbh](mailto:info@feucht.gmbh)  
[www.feucht.gmbh](http://www.feucht.gmbh)

BRILLENMODE CONTACTLINSEN LESEHILFEN HAUSBESUCHESERVICE HÖRSYSTEME LÄRMSCHUTZ

**SORGENFREI SEHEN & HÖREN ? FRAGEN SIE UNS !**



**AugenOase & Die HÖRINSEL**  
MARKTSTRASSE 1 71522 BACKNANG 07191 733 982 [augenoase@t-online.de](mailto:augenoase@t-online.de) [www.augenoase.de](http://www.augenoase.de)

# Der Birkenzucker greift die Zahnschicht nicht an

## KARIES, Teil 2

In der zurückliegenden Ausgabe des *JUHU*-Magazin ging es im ersten Teil beim Thema Karies unter dem Titel „Der Drops ist noch lange nicht gelutscht“ um eine Einführung und Verdeutlichung des Problems. Im nun folgenden Bericht von Zahnmediziner Dr. Steffen Balz steht folgende Frage im Mittelpunkt: Wie kann der Karies vorbeugt werden?



Zahnmediziner Dr. Steffen Balz

Was die Infektion mit kariesverursachenden Streptokokken (Bakterien) angeht, ist die Kariesfreiheit des Gebisses der Kontaktpersonen eines kleinen Erdenbürgers ausschlaggebend. Bisher gibt es keine „Anti-Karies-Impfung“. Auch der Einsatz von Chemie in Form von Lacken und Ähnlichem kann die Streptokokken nicht beseitigen, sondern nur kurzzeitig vermindern. Ohne Kohlenhydrate beziehungsweise Zucker sind die Streptokokken in der Mundhöhle völlig ungefährlich. Womit wir bei der Vorbeugung über die Art der Ernährung wären. Zucker und minderwertige Kohlenhydrate, beispielsweise Toastbrot, sollten gemieden werden. Der perfekte Ersatz für Zucker ist Xylit, auch „Birkenzucker“ genannt. Xylit süßt genau wie Zucker, wird aber von den kariesverursachenden Bakterien nicht verstoffwechselt. Durch konsequente Anwendung von Xylit werden die Streptokokken geradezu „ausgehungert“. Zucker hingegen wird von den Bakterien verstoffwechselt und zu Säure abgebaut, die die Zahnschicht angreift, entkalkt und damit der Karies den Weg bereitet. Vor Karies schützender Hauptbestandteil der Ernährung sollte Gemüse sein. Gemüse enthält keinen Zucker, sondern Vitamine sowie Mineralstoffe und ist damit die perfekte Ernährung für Zahn und Zahnfleisch. Auch Fleisch schadet den Zähnen nicht direkt, sofern es nicht mit zuckerhaltigen Marinaden oder Saucen serviert wird. Zu beachten ist die saure Verstoffwechslung von Fleisch. Denn Fleisch im Übermaß genossen übersäuert den Organismus und kann auf diese Weise von innen schaden. Zucker findet sich natürlich auch in Getränken. Zu meiden sind sogenannte süße Erfrischungsgetränke oder gesüßte Mixgetränke. Zu bevorzugen ist als Standardgetränk Wasser; am Besten hochmineralisiert und - noch besser - mit mindestens 0,7 mg/l Fluorid als natürlicher Bestandteil.

Übrigens: Viele Grün- und Schwarzteesorten enthalten natürliches Fluorid. Sinnvoll daher, den Kaffee gelegentlich durch Tee zu ersetzen und damit den Zähnen etwas Gutes tun.

Nur zur Vorbeugung von außen. Damit gemeint sind alle Anwendungen direkt am Zahn. Selbstverständlich steht hier die Zahnpflege mit den passenden Hilfsmitteln wie elektrische Zahnbürste, Zahnseide oder Zahnzwischenraumbürste im Vordergrund. Die Zahnarztpraxen beraten bezüglich der jeweils für die Situation geeigneten Produkte

und ihrer technisch korrekten Anwendung. Heutzutage nicht mehr wegzudenken ist die professionelle Zahnreinigung (PZR). Deren Wirksamkeit ist durch derart viele internationale wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt, dass darüber nicht mehr diskutiert werden muss. Zuckerfreie Kaugummis und Lutschpastillen mit Xylit sind geeignet „zwischendurch“ für eine gewisse Reinigung und Anregung des Speichelflusses zu sorgen.

Zum Schluss zurück zu der anfangs gemachten Bemerkung, dass Karies sowohl bei Jugendlichen als auch bei Senioren wieder um sich greift. Bei Jugendlichen scheint eine neue „Seuche“ ausgebrochen zu sein, nämlich die des Genusses von Energy Drinks. Cola und andere Softdrinks haben - wie die Energy Drinks - einen sehr hohen Zuckergehalt. So muss man in der Praxis leider mit den verheerenden Auswirkungen dieser neuen „Krankheit“ kämpfen.

Bei Senioren ist es eine spezielle Form der Karies, die sogenannte Zahnhalskaries. Diese wird immer bedeutender, da die Menschen immer älter werden und immer länger unsere eigenen Zähne erhalten konnten. Senioren scheinen allerdings sehr gerne die Geschmacksrichtung „süß“ zu bevorzugen.

In Kombination mit altersbedingt nachlassenden manuellen Fähigkeiten wird der Neubildung von Karies Vorschub geleistet. Vor Allem in dieser Altersgruppe ist daher die Vorsorge in der Zahnarztpraxis sehr wichtig. Denn: Prophylaxe kann sehr viele Zahnschäden bis ins hohe Alter vermeiden. ● pm

Gute Pflege hat einen Namen!

84 mal im Ländle ... und viermal ganz in Ihrer Nähe



### ■ Stiftungshof im Haubenwasen

73553 Alfdorf-Pfahlbronn · Haubenwasenhof 2

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Seniorenwohnen
- Cafeteria

Ihre Ansprechpartnerin:  
Guhrun Latzko  
Hausdirektorin

Tel. 07172 92717-0

### ■ Haus am Aspacher Tor

71522 Backnang · Friedrichstraße 26

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Seniorenwohnen
- Seniorenmittagstisch
- Cafeteria

Ihre Ansprechpartnerin:  
Christine Mohr  
Hausdirektorin

Tel. 07191 34101-0

### ■ Spittler-Stift

73614 Schorndorf · Ebersbacher Weg 30

- Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege
- Beschützender Wohnbereich
- Seniorenmittagstisch
- Café am Teich

Ihre Ansprechpartnerin:  
Michaela Salenbauch  
Hausdirektorin

Tel. 07181 6004-0

### ■ Haus im Schelmenholz

71364 Winnenden · Forststraße 45

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Mobile Dienste
- Betreutes Seniorenwohnen
- Seniorenrestaurant

Ihr Ansprechpartner:  
Frank Walker  
Hausdirektor

Tel. 07195 9150-0

Sicherheit und Geborgenheit im Alter

...auch für Pflegekräfte & Alltagsbegleiter.  
Wir bieten auch Praktikums- und Ausbildungsplätze an.

Bewerben Sie sich jetzt bei uns!

## Gärtnern, handwerkeln, Steuern sparen

Der Herbst klopft bereits leicht an unsere Türen. Es ist also Zeit, Haus samt Garten wind- und wetterfest zu machen – und das Finanzamt miteinzubeziehen. Wer die erforderlichen Arbeiten rund um den eigenen Haushalt nicht mehr selbst erledigen kann oder will, der benötigt fremde Hilfe. Der Fiskus beteiligt sich an den anfallenden Kosten mit ermäßigten Steuern – unabhängig davon, ob Sie Mieter oder Eigentümer sind. In der Steuererklärung müssen Sie dann zwischen haushaltsnahen Dienstleistungen und Handwerkerleistungen (gem. §35a EStG) unterscheiden.



Bettina Filipiak

### HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Zu den haushaltsnahen Dienstleistungen zählen unter anderem Gartenarbeiten, wie Sträucher und Bäume schneiden oder neue Pflanzen einsetzen. 20 Prozent der dabei entstehenden Kosten können Sie absetzen, maximal gibt es 4.000 Euro zurück. Ob Sie einen Gartenbaubetrieb oder einen selbstständigen Gärtner be-

auftragen, spielt für das Finanzamt keine Rolle – und auch nicht, ob Sie den Garten neu anlegen oder umgestalten.

### HANDWERKERLEISTUNGEN

Im Gegensatz zu den haushaltsnahen Dienstleistungen werden Handwerkerleistungen im und ums Haus – wie zum Beispiel Dacharbeiten, Fensterrenovierungen oder die Wartung der Heizungsanlage – immer von Fachkräften übernommen. Auch hier berücksichtigt das Finanzamt 20 Prozent der Kosten, es

erstattet jedoch lediglich maximal 1.200 Euro. Und: Begünstigt sind nur Handwerkerarbeiten an einer bereits bestehenden Immobilie, nicht an einem Neubau.

### ACHTUNG:

Das Finanzamt gewährt den Steuerbonus für Arbeits-, Fahrt- und Maschinenkosten, aber nicht für Materialkosten.

Bei Bezahlung der Kosten ist dann Folgendes zu beachten:

- Lassen Sie sich als Nachweis eine Rechnung erstellen, auf der die Materialkosten getrennt von den Arbeits-, Fahrt- und Maschinenkosten aufgelistet sind.
- Überweisen Sie immer den Rechnungsbetrag – Barzahlungen erkennt das Finanzamt nämlich nicht an. ● Bettina Filipiak

**Wir machen Ihre Steuererklärung!**

**KLARER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.**

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

**Beratungsstelle Backnang**  
Blumenstraße 22  
71522 Backnang  
Tel. 07191-9103646  
bettina.filipiak@steuerring.de

Beratungsstellenleiterin  
Bettina Filipiak

14,00 € geschenkt!

Sparen Sie bei Vorlage der Aufnahmegebühr!

→ [www.steuerring.de/filipiak](http://www.steuerring.de/filipiak)

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

**Lehnen Sie sich ganz zurück, wir bringen Farbe, Formen, neues Glück.**

**Rolf Stelzle**  
Der Malermeister

Zauberei mit Form und Farbe

Maler Stelzle GmbH  
Lange Äcker 15 · 71522 Backnang  
Tel. 07191/82467 · Fax 88693  
[www.malerstelzle.de](http://www.malerstelzle.de)

## Selbstbestimmt mit Vorsorgevollmacht und einer Patientenverfügung

### Der Weg im Betreuungsfall sind Gesamtvollmachten mit Verfügungen

Jeder kann durch Krankheit oder Unfall in die Lage kommen, wichtige Dinge des Lebens nicht mehr selbstbestimmend regeln zu können. In diesem sogenannten Betreuungsfall wird ein anderer über die persönlichen Angelegenheiten entscheiden. Das betrifft medizinische Maßnahmen genauso wie Vermögensangelegenheiten oder den geschäftlichen Bereich. Steht eine Person unter Betreuung, setzt das Gericht einen Betreuer von Amts wegen ein, wenn keine Vollmachten vorhanden sind. Zu etwa 50 Prozent sind das fremde Personen, Ehrenamtliche oder Berufsbetreuer. Letztere müssen bezahlt werden. Ehepartner bleiben dann bei allen Entscheidungen außen vor. Im Betreuungsfall (Unfall, Krankheit, Alter) treffen Gerichte und Berufsbetreuer Entscheidungen über Gesundheit, Aufenthalt und Vermögen. Gültige Rechtsgeschäfte für volljährige Personen dürfen lediglich dann andere Personen durchführen, wenn dafür eine gültige Vollmacht vorhanden ist. Nur mit rechtskonformen Gesamtvollmachten (Vorsorgevollmacht und Verfügungen) bleibt man auch im Betreuungsfall selbstbestimmt. Auch wenn Betreuung

nur zeitweise notwendig wird, beispielsweise nach einem Unfall.

Rechtanwälte und Notare fertigen rechtskonforme Vollmachten und Verfügungen und haften für den Inhalt. Je nach individueller Situation ist möglicherweise eine Vorsorgevollmacht, gegebenenfalls mit Unternehmensvollmacht, Betreuungs-, Patienten- und Sorge-rechtsverfügung nötig.

Neuerdings helfen hier Serviceanbieter. Sie bringen Mandanten und Anwälte zusammen. Ein Servicepartner in der Region ist beispielsweise Roland Hägele von JURA DIREKT. ● pm

## Schimmelbefall

**in den eigenen vier Wänden gefährdet Ihre Gesundheit**

**TÜV zertifizierter Schimmel-Sanierungsbetrieb**

- Befallanalyse
- Sanierung
- Vorbeugung
- Raumpflege

Wir sind seit über 25 Jahren für Sie da!



71397 Leutenbach  
Tel. 07195/68621  
[www.malermeister-belz.de](http://www.malermeister-belz.de)

**Ihr starkes Team für ein selbstbestimmtes Leben zuhause**

Seit Mai 2017 bieten wir Ihnen auch Betreuungs- und Hauswirtschaftliche Leistungen an. Wir freuen uns auf Sie.

Arche mobil GmbH  
Lechstr. 5 · 71522 Backnang  
Tel. 07191 - 22 99 19-0  
info@arche-mobil.de · [www.arche-mobil.de](http://www.arche-mobil.de)

**AB IN DEN SÜDEN**  
DAS MUSICAL  
mit den größten deutschen Hits

**17.01.19**

**Bürgersaal Backnang**

Tickets:  
Stadtinformation Backnang  
07191/894 256,  
TUI Reisebüro  
und an allen bekannten  
Vorverkaufsstellen  
[www.easyticket.de](http://www.easyticket.de)

Weitere Info:  
[ab-in-den-sueden-show.de](http://ab-in-den-sueden-show.de)

## Was ist bei einem Autokauf zu beachten?

Das Auto ist des Deutschen liebstes Kind und das nicht ganz zu Unrecht. Das Auto sichert Arbeitsplätze, Wohlstand und Mobilität. 3,44 Millionen neu zugelassene Pkws weist die Jahresbilanz 2017 aus, ein Plus von 2,7%.

Der VW-Abgasskandal und der sog. Diesel-Kompromiss haben jedoch dem Ruf der Autobranche geschadet und Argwohn unter den Autofahrern gesät. Vorsicht ist bei einem Autokauf also immer geboten.

Das fängt schon damit an, wie der Verkäufer das Auto bezeichnet. Handelt es sich um ein Neufahrzeug? Dann muss es unbenutzt sein, aus neuen Materialien hergestellt sein und keine ungeklärte Laufleistung haben. Oder handelt es sich um eine Fabrikneuheit? Dann muss es sich um das neueste Modell handeln, frei von Lagermängeln oder von erheblichen Schäden sein und darf nicht älter sein als 12 Monate. In der Regel ist die Eigenschaft „fabrikneu“ ungeschriebener Inhalt des Kaufvertrags.

Aber auch ein neues Fahrzeug kann Mängel haben. Was müssen Sie dann tun?

Zunächst einmal müssen Sie sich an den Verkäufer wenden und den Mangel anzeigen. Nach dem Gesetz hat der Verkäufer die Möglichkeit, den Mangel zu beheben, also das Auto zu reparieren. Das Gesetz spricht hier von Nacherfüllung, § 437 Nr. 1 BGB i.V.m. § 439 BGB. Sie sollten gleich schriftlich eine angemessene Frist von ca. 2-3 Wochen zur Mangelbehebung setzen. Die Kosten für die Mangelbeseitigung muss der

Verkäufer tragen, also Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, § 439 Abs. 2 BGB.

Sollte der Mangel nach Ablauf der Frist noch nicht behoben sein, so soll der Verkäufer nach dem Gesetz noch eine zweite Chance erhalten. Nach § 440 S. 2 BGB gilt nämlich die Nachbesserung erst nach dem erfolglosen zweiten Versuch als fehlgeschlagen.

Das gilt grundsätzlich auch dann, wenn ein weiterer Mangel hinzutritt, weil der Verkäufer für jeden Mangel ein Nachbesserungsrecht hat. Allerdings setzt das Gesetz hier auch eine Grenze. Denn der Verkäufer ist dann nicht mehr zur Nachbesserung berechtigt, wenn diese dem Käufer nicht mehr zuzumuten ist. Das kann der Fall sein bei einer Häufung von Mängeln und wenn zu befürchten ist, dass trotz Nachbesserung weitere Mängel auftreten.

Ist die Nachbesserung gescheitert, stehen Ihnen nach § 437 Nr. 2 und 3 BGB weitere Rechte zu. Sie können Schadensersatz verlangen, den Kaufpreis mindern oder vom Vertrag zurücktreten. Letzteres bedeutet, dass Sie das Auto zurück geben und der Verkäufer Ihnen den Kaufpreis zurückerstattet. Allerdings ist der Verkäufer berechtigt, eine Nutzungsentschädigung einzubehalten, die sich anhand der von Ihnen gefahrenen Kilometer und der insgesamt zu erwartenden Laufleistung berechnet. Entgegen der verbreiteten Meinung kann ein Kaufvertrag über ein Auto nicht einfach innerhalb von 2 Wochen widerrufen werden. Das gilt nur in Ausnahmefällen wie z.B. einem Fernabsatzvertrag.

Bei den oben beschriebenen Rechten handelt es sich um sog. Gewährleistungsrechte, weil der Verkäufer die Funktionstüchtigkeit und Mangelfreiheit des verkauften Autos im Zeitpunkt der Übereignung gewährleisten muss. Diese Rechte können jedoch nur innerhalb von 2 Jahren geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Zeit kann sich der Verkäufer auf die Verjährung der Ansprüche berufen, so dass Sie sie nicht mehr durchsetzen können. Dabei gilt es zu beachten, dass Sie bei Mängeln, die erst nach 6 Monaten auftreten, beweisen müssen, dass diese Mängel

**Rechtsanwälte**  
Petra Bonse  
& Gabriele Häuser  
Torsten Früh

bereits bei Abschluss des Kaufvertrages vorgelegen haben, sog. Beweislastumkehr nach § 477 BGB.

Von der Gewährleistung zu unterscheiden ist die Garantie. Eine Garantie kann sowohl der Verkäufer als auch der Hersteller des Fahrzeugs geben. Zu beachten ist immer, wie weit die Garantie geht und welche Mängel durch sie abgedeckt werden. Das muss für Sie aber auch jederzeit erkennbar sein. Denn nach § 479 BGB muss eine Garantieerklärung einfach und verständlich abgefasst sein.

Bei einem Kaufvertrag über einen Gebrauchtwagen wird in der Regel keine Garantie gegeben. Dort gilt auch die Besonderheit, dass die Gewährleistungsfrist von 2 Jahren auf 1 Jahr verkürzt werden kann, vgl. § 476 Abs. 2 BGB. Diese Bestimmungen sind jedoch oftmals unwirksam, so dass Sie sich hier anwaltlich beraten lassen sollten. Dasselbe gilt für den Fall, dass im Kaufvertrag die Gewährleistung ganz ausgeschlossen wurde. Auch hier sollte man sich nicht abspeisen lassen, sondern die Bestimmung auf ihre Wirksamkeit hin rechtlich überprüfen lassen.

Bei Verträgen oder sonstigen Vereinbarungen gilt immer, sich die Vertragsbestimmungen vorher gut durchzulesen und ggf. schon vorab rechtlich überprüfen zu lassen, um böse Überraschungen zu vermeiden. Es gibt aber auch noch die Möglichkeit, den Kaufvertrag anzufechten. Das können Sie dann, wenn Sie der Verkäufer über einen Mangel oder eine Eigenschaft des Fahrzeugs getäuscht hat. Allerdings müssen Sie die Täuschung beweisen und das kann schwierig werden. Insbesondere bei einem Gebrauchtwagenkauf sollten Sie daher vorsichtshalber immer noch mindestens einen Zeugen dabei haben.

Ich wünsche Ihnen eine gute Fahrt. Und wenn Sie dennoch Ärger mit Ihrem Auto haben – wir beraten Sie gerne!

● Torsten Früh, Rechtsanwalt

## Franz Müntefering führt weiter die BAGSO an

Franz Müntefering steht für weitere drei Jahre an der Spitze der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO). Die Mitgliederversammlung bestätigte ihn mit überwältigender Mehrheit in seinem Amt. Der ehemalige SPD-Vorsitzende und Bundesarbeitsminister steht der BAGSO bereits seit 2015 vor.

„Interessenvertretung ist Teil lebendiger Demokratie. Sie muss auch den vielfältigen Wandel der Zeit aufnehmen. Das tut die BAGSO für die Älteren“, betonte Franz Müntefering nach der Wahl: „Die Bundesarbeitsgemeinschaft steht entschieden zu den Werten unserer Demokratie, zur Selbstbestimmung des Einzelnen und zur solidarischen Mitverantwortung. Dafür will ich mich als Vorsitzender in den kommenden Jahren weiter einsetzen.“

Neben Müntefering, der vom Deutschen Olympischen Sportbund vorgeschlagen wurde, wählten die Delegierten Dr. Regina Görner zur Stellvertretenden Vorsitzenden. Die ehemalige saarländische Sozialministerin wurde von der IG Metall vorgeschlagen und gehört dem Vorstand ebenfalls seit 2015 an.

Bestätigt wurden auch Karl Michael Griffig (Kölpingwerk) als Stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister sowie Katrin Markus (Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen) und Rudolf Herweck (SPD AG 60plus). Neue Mitglieder im Vorstand sind Jens-Peter Kruse (Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD) und Margit Hankewitz (Sozialwerk Berlin).

Zur Ehrenvorsitzenden der BAGSO war bereits am Vortag Prof. Dr. Ursula Lehr ernannt worden. Die 88-jährige Gerontologin und ehemalige Bundesfamilienministerin war von 2009 bis 2015 Vorsitzende, anschließend Stellvertretende Vorsitzende. Franz Müntefering würdigte ihr Engagement für die BAGSO ebenso wie ihren maßgeblichen Beitrag zur Verbreitung eines positiven Bildes vom Älterwerden. ● pm

**Rechtsanwälte**  
Petra Bonse  
& Gabriele Häuser  
Torsten Früh

Seit dem 1. Juli 2018 bin ich in der Kanzlei Bonse, Häuser & Früh tätig. Ich freue mich, Sie zukünftig in folgenden Rechtsgebieten unterstützen zu können:

- Verkehrsrecht
- Wettbewerbsrecht
- Strafrecht
- Insolvenzrecht
- Sozialrecht
- Versicherungsrecht

**Torsten Früh**  
Rechtsanwalt

  
www.bonse-haeuser-frueh.de

Am Schillerplatz 11  
71522 Backnang

T 07191 - 8134 oder 8135  
F 07191 - 71051  
M kanzlei@bonse-haeuser-frueh.de

**Die RUMPELKAMMER**

Haushaltsauflösungen  
Neu + Gebrauchtwarenhandel  
Umzüge + Einlagerungen  
Möbel- / Montageservice

Halle 1: auf 800 m<sup>2</sup>  
Gebrauchtmöbel + Gebrauchtwaren

Halle 2: auf 800 m<sup>2</sup>  
günstige Neuware, Gebrauchtwaren  
Lagerverkauf: Möbel, Restposten,  
II. Wahl, Sonderposten ...

Heinkelstr. 32  
Weinstadt-Beutelsbach  
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr  
Telefon 07151 - 60 95 27

[www.rumpelkammer.de](http://www.rumpelkammer.de)

## Hatten Sie heute schon Stuhlgang?

Seit Oktober 2015 ist Ingo Sperl (Foto) im Ruhestand. Er war lange Jahre Pfarrer in verschiedenen Kirchengemeinden und im Sonderpfarramt. Als Altenheimseelsorger hat er Hospizinitiativen aufgebaut und geleitet. Nebenbei war er Lehrbeauftragter an einer Hochschule. Im jÜHU-Magazin wird Ingo Sperl, wohnhaft in Backnang, Erinnerungen aus seiner Arbeit und dem Leben im Pfarrhaus weitergeben, Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken.



Ingo Sperl, Pfarrer in Ruhestand, berichtet Interessantes aus dem Beruf und seiner Lebenserfahrung

### HEUTE: IM KRANKENHAUS

Ich habe einen Alptraum. Mein Bischof und ich fahren in die Universitätsstadt, um unsere Talare zu verbrennen. Es geht dabei drunter und drüber. Plötzlich geht das Licht an. Eine Frauenstimme mit rollendem „r“ schreit: „Guten Morgen die Herren! Hatten Sie gestern Stuhlgang?“

Ich bin wieder in der Realität. Ich liege wieder mal im Krankenhaus. Gerade war ich noch am Staunen über unsere Talarverbrennung und wunderte mich, dass der Bischof mitmachte. Und jetzt überlegte ich, ob ich gestern Stuhlgang hatte. Mir fällt es nicht gleich ein. Ich schreibe es auch nicht immer auf, wenn ich aufs Klo gehe.

Während ich noch überlege, misst sie mir schon den Blutdruck, die Krankenschwester aus Russland, und steckt mir das Fieberthermometer ins Ohr. Dann kommt mein Zimmernachbar dran.

Wenn sie nur nicht so schreien würde! Aber wenn du ergraut bist und Falten hast, geht sie halt davon aus, dass du auch schlecht hörst. Und das morgens kurz nach 6 Uhr!

Mein Zimmernachbar nannte sie immer den Feldwebel von der Roten Armee.

Irgendwann kommt die Visite. Verbandswechsel! Schmerzen. Akrobatik im Bad. Es ist nicht einfach, sich mit Verbänden am Leib zu pflegen. Aber auch das geht vorbei. Bis das Frühstück kommt, bist du schon wieder fix und fertig.

Am ersten Tag habe ich eine Fülle von Formularen ausgefüllt. Unter anderem auch, was ich nicht esse oder

trinke. Ich nenne Pfefferminztee. Auf keinen Fall Pfefferminztee!

Das Frühstück kommt. Ein Brötchen mit Marmelade und Tee. Natürlich Pfefferminztee! Ich weiß nicht, woher das kommt, dass du als Kranker immer Pfefferminztee bekommst.

Nach dem Frühstück schlafe ich entspannt ein. Die Medikamente wirken. Ich denke noch, hoffentlich nicht wieder der Bischof im Traum!

Nein, ich träume nicht mehr vom Bischof. Stattdessen von der Kinderkirche. Ich habe seit Jahren keinen Kindergottesdienst mehr gehalten. Im Ruhestand sowieso nicht. Aber im Traum beschwert sich eine Dame, dass ich keinen fortschrittlicheren Kindergottesdienst in der Gemeinde anbiete.

Ich bin froh, als die Krankenschwester schreit, dass sie meinen Blutzucker messen will.

Wenn ich im Krankenhaus liege – und ich muss leider oft in Kliniken – gehen meine Gedanken zurück. Zurück zu den schönen Erfahrungen in meinem Leben, zu den vertrauten Beziehungen, aber auch zu allem Leid, das ich trage.

Ich denke daran, wie viel Zeit ich schon in Wartezimmern bei Ärzten gesessen bin und was ich dort alles gehört und gesehen habe. Wie viel Zeit ich verbringe bei der Physiotherapie oder im Salzvitalzentrum, wo ich mehrfach in der Woche hingehere. Es tut meiner Atmung gut und ich entspanne gerne dort bei der meditativen Musik. Manchmal lerne ich auch andere Leidensgenossen kennen und mache Bekanntschaften.

Wir Kranken haben fast so eine eigene Welt. Im Krankenhaus liege ich immer mit anderen Patienten im Zimmer. Es ist anstrengend, sich immer wieder neu einzustellen auf neue Menschen. Die einen wollen nachts das Fenster offen, die anderen zu. Manche erzählen endlos und andere wollen ihre Ruhe. Und es geht halt immer ums Kranksein. Irgendwie fühle ich mich dann so ausgeliefert. Und jederzeit kann die Zimmertür aufgehen und es steht eine Untersuchung an oder auch nur eine Frage nach dem Stuhlgang.

Den Weg zum Operationssaal empfinde ich immer besonders einsam. Ich wurde ihn dieses Jahr schon fünfmal geschoben. Bevor ich in den OP-Bereich gefahren werde, sehe ich das Schild „Zutritt für Unbefugte verboten“ – dann sage ich: „jetzt wäre ich gerne ein Unbefugter“. Das ist immer mein letzter Witz. Dann geht die Prozedur los. „Sind Ihre Zähne fest? Allen Schmuck abgelegt? Haben Sie irgendwelche Implantate, Prothesen?“ Nein, das meiste ist noch echt an mir. Ich bekomme einen Zugang, Blutdruckmanschette, Pulsmesser, die Haube auf den Kopf. Das Flügelhemd habe ich schon an. Noch ein bisschen Sauerstoff und dann die Spritze. Mir wird hundeübel und dann schlafe ich.

Wenn ich dann wieder heim darf, fühle ich mich wie ein entlassener Strafgefangener. Die Welt sieht so bunt aus. So viel Leben. Und ich bin ein bisschen fremd in ihr. Bald ist alles aber wieder ganz normal. Ich freue mich an meiner allerbesten Frau, die diese Wege mit mir geht, und an meinem Sohn, der mich aufmuntert. Nur wenn ich aufs Klo gehe, merke ich es mir genau. Man weiß ja nie, wann man wieder gefragt wird, ob man Stuhlgang hatte. ● Ingo Sperl

## Vorausschauen!

Wer entscheidet Ihre Angelegenheiten, privat wie geschäftlich, wenn Ihnen etwas zustößt? Selbst Ihr Ehepartner darf es nicht.

**Vorsorgevollmacht | Patientenverfügung**  
**Untermervollmacht | Sorgerechtsverfügung**



### Ansprechpartner:

Roland Hägele  
Adresse: Sulzbacher Straße 197 | 71522 Backnang  
Telefon: 07191 91 28 20  
Mobil: 0173 34 05 03 1  
E-Mail: r.haegle@juradirekt.com  
Web: roland-haegle.juradirekt.com  
Selbstständiger Kooperationspartner für Vollmachten und Vorsorgedokumente

JURADIREKT

**Paulinenlädle**  
Industriestraße 17  
Backnang

**Angebote:**

- Korbwaren
- Holzspielzeug
- Paulinenhoferzeugnisse

Wein, Dosenwurst u.a.

**Öffnungszeiten:**  
Mo. – Do. 8–16 Uh  
Fr. 8–15 Uhr  
Tel.: 07191/183183

**heil GmbH**

Qualität vom Meisterbetrieb seit über 80 Jahren

71672 Marbach  
Rielingshäuser Str. 39  
Tel. 0 71 44/84 30 20

Parkett • Fußbodentechnik  
Renovierung  
Sonnenschutz  
Innenausstattung

Gardinen-Abend jeden 1. und 3. Do. bis 20 Uhr

**www.parkett-heil.de**

- Parkett
- Teppich
- Kork
- Vinyl
- Linoleum
- Laminat
- Markisen
- Gardinen

**Daheim statt Heim!**  
„24-Std.-Pflege“  
fürsorgliche, deutschsprachige,  
bezahlbare Betreuerinnen:  
RAUM Seniorenpflege24  
Tel.: 07191 / 9337080  
www.raumseniorenpflege24.de

**Serviceleistungen** für Sie rund um den Alltag

**Sorglos und unbeschwert – Ihr ZUHAUSE**

Schumm Stationär | Schumm Ambulant  
Schumm Wohnen | Schumm Service

Fornbacher Str. 32-36 | 71540 Murrhardt  
Telefon 0 71 92 – 92 26-0  
www.schumm-stift.de | www.schumm-service.de

# Zwei Millionen für den Radwegebau

## Die neue Radwege-Koordinatorin im Landkreis Karen Fischer tritt in das Pedal

Der Rems-Murr-Kreis ist ein lebenswerter Landkreis – er ist aber auch eine Pendler-Region. Auf den Straßen wie auf der Schiene kann man täglich die Folgen erleben. Deshalb fördern das Verkehrsministerium wie auch der Rems-Murr-Kreis das Fahrrad als alternatives und klimaneutrales Verkehrsmittel.

Das landesweite Projekt Radnetz Baden-Württemberg hat zum Ziel, eine durchgängige und leicht verständliche Rad-Infrastruktur zu schaffen, welche die wichtigsten Ziele des Alltags miteinander verbindet. Im Rems-Murr-Kreis sind 19 Städte und Gemeinden an das Radnetz des Landes angebunden, insgesamt umfasst das Netz im Landkreis rund 137 Kilometer. Der Rems-Murr-Kreis stellt nun ein Radwegenetz für den Kreis auf, um dafür zu sorgen, dass alle Städte und Gemeinden angebunden werden und somit das Landesnetz verfeinert wird.

Zur Unterstützung der Akteure bei der Planung und Umsetzung des Radnetzes hat das Verkehrsministerium Baden-Württemberg die Veranstaltungsreihe Radnetz vor Ort ins Leben gerufen. Die Radexperten im Rems-Murr-Kreis trafen sich in diesem Rahmen im Bürgerzentrum Waiblingen: Vertreter der Städte und Gemeinden, Fraktionsvorsitzende des Kreistags, Mitglieder des Umwelt- und Verkehrsausschusses sowie Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC).

Vertreter des Ministeriums für Verkehr, des Regierungspräsidiums und des Planungsbüros Brenner Bernard informierten bei diesem Treffen über die Radverkehrsförderung des Landes, die Fördermöglichkeiten von Radverkehrsmaßnahmen und die Planung und Umsetzung des Radnetzes Baden-Württemberg. Im Anschluss nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich über die Realisierung der Radnetz-Maßnahmen im Landkreis auszutauschen und Fragen an die Vertreter des Ministeriums für Verkehr, des Regierungspräsidiums und des Planungsbüros zu stellen.

Im Rahmen des Austausch-Treffens stellte sich auch die neue Kreisradwege-Koordinatorin des Landratsamts vor. Durch diese neu geschaffene Stelle werden die zahlreichen Aufgaben des Landkreises beim Thema Radverkehr zukünftig an einer Stelle im Landratsamt gebündelt. Karen Fischer tritt seit Anfang Oktober im Straßenbauamt für das Thema Radwege in das Pedal.

Ehrgeizige Planungen helfen jedoch nichts, wenn die nötigen Mittel zur Umsetzung fehlen. „Deshalb wird der Rems-Murr-Kreis in den kommenden vier Jahren zusätzliche Mittel in Höhe von zwei Millionen Euro für den Radwegebau zur Verfügung stellen“, betonte Landrat Dr. Richard Sigel und ergänzte: „Außerdem haben wir uns personell gezielt verstärkt und setzen uns mit Nachdruck dafür ein, Fördermittel zu gewinnen.“ ● pm



**WONNEMAR**  
Lass die Wonne rein!

**Fit und vital im WONNEMAR – die besten Angebote für alle im besten Alter.**

- **Mittwochs: VITALTAG 50+**  
Tageskarte Saunawelt nur 11,50 €
- **Donnerstags: WOHLFÜHLTAG 60+**  
4 h Saunawelt nur 10,50 €

Informiere dich unter [www.WONNEMAR.de/backnang](http://www.WONNEMAR.de/backnang)

# 40 Jahre Oralchirurgie im Dienste der Patienten

## Dr. Frank Kehrer: Von der Einzelpraxis zum Zahnmedizinischen Versorgungszentrum mit über 40 Mitarbeitern/innen

Klingt und ist beeindruckend: Seit 40 Jahren ist Zahnmediziner und Oralchirurg Dr. Frank Kehrer nun Backnanger. Wenig bekannt ist, dass er unter anderem ab 1976 zwei Jahre im tiefsten Pott in Hattingen an der Ruhr gearbeitet hat, in einer Zeit in der langsam aber unaufhaltbar das große Zeckensterben begann. Er war dort als Oberarzt am Evangelischen Krankenhaus beschäftigt, ehe es ihn in die heutige Murr-Metropole zog.

Das Schwabenland hatte Kehrer wieder, der seine umfassende chirurgische Ausbildung von 1971 bis 1976 unter Chefarzt Dr. Dr. Helmut Schüle und Oberarzt Schabel im Stuttgarter Katharinenhospital absolvierte. Nach dem Abstecher ins Revier und Gesprächen mit Oberarzt Hähnel aus der Unfallchirurgie Backnang, kam der Standort an der Murr nicht nur in die nähere Auswahl. Schon im August 1978 erfolgte die Eröffnung der ersten Oralchirurgischen Praxis in der Sulzbacher Straße.

Aus den „Anfängen“ sind innerhalb der nächsten Jahrzehnte die modernen „Praxiskliniken Kehrer-Jeggle“ mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie entstanden. Erst als Assistent, dann als Kollege und schließlich als Praxismithaber, seit 22 Jahren ist Dr. Ulrich Jeggle ebenfalls als Facharzt für Oralchirurgie dabei. Aus der beruflichen Partnerschaft ist längst eine Freundschaft geworden. Auf feste Bindungen und ein partner-



schaftliches Miteinander legt Dr. Frank Kehrer großen Wert. Viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind schon Jahrzehnte in der Praxis, sind für die Patienten bekannte Gesichter. Trotzdem geht die Entwicklung weiter: Auf Grund der Praxisgröße wurde 2018 die Organisationsstruktur in ein Zahnmedizinisches Versorgungszentrum (ZMVZ) geändert. Bereits 2015 wurde im neuen Krankenhaus in Winnenden eine weitere moderne Praxis eröffnet. Trotz aller hoch-

technischer Ausstattung steht bei „Kehrer-Jeggle“ weiter der Patient im Mittelpunkt.

Flagge hat Kehrer immer gezeigt. Ob es sein Engagement in der Standespolitik, sein politischer Einsatz im Backnanger Gemeinderat oder als Mitglied im Kreistag war. Kein Phrasendrescher mit markigen Worten. Eher ein Mann mit klaren Analysen und Gedanken. Er ist heute noch einer, der das Problem auf den Punkt bringt und Lösungen anbietet. Mit FDP-Urgestein Edwin Müller prägte Dr. Frank Kehrer viele Jahre die Geschicke der Stadt an der Murr sowie der Liberalen, bei denen seine Stimme weiterhin Gewicht hat.

Das Schwabenland liegt ihm am Herzen. Ebenso seine Patienten und seine Mitarbeiter. Die heutigen Praxiskliniken „Kehrer-Jeggle“ in Backnang und Winnenden – ein beeindruckender Werdegang der vor 40 Jahren begann.

● Jük

## Strom & Gas fürs Remstal

Sparen Sie mit Ihrem Partner vor Ort!



wir wechseln

REMS  
TAL  
WERK

Stuttgarter Straße 85  
73630 Remshalden  
Telefon 0800 0542542  
(gebührenfrei)  
[www.remstalwerk.de](http://www.remstalwerk.de)



FOTOS: MERCEDES-BENZ-MUSEUM GMBH

Repräsentativ in Schorndorf:  
Das Gottlieb-Daimler-Geburtshaus.



Interessant für die Besucher  
des Daimler-Hauses:  
Die Ausstellung im Erdgeschoss

**WEITERE INFOS:**

**Gottlieb-Daimler-Geburtshaus:**  
Höllgasse 7, 73614 Schorndorf

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis  
Freitag von 14 bis 17 Uhr.  
Samstag, Sonntag und an  
Feiertagen von 11 bis 17 Uhr.  
Der Eintritt ist frei.

**Kontakt und Reservierung:**  
Mercedes-Benz Classic  
Kundencenter. Montag bis  
Sonntag von 9 bis 18 Uhr  
unter Telefon 0711/17 30 000.

# Vom Büchsenmacher zum Motorpionier

**Die Daimlers: Eine Backstube mit Weinstube –  
Ein Besuch im Schorndorfer Geburtshaus lohnt sich**

In Schorndorf sind alle stolz auf den Namen Daimler. Schließlich hat dieser Familienname die Stadt weltweit bekannt gemacht. Das Geburtshaus wird in Ehren gehalten und steht von außen her prächtig und interessant da. Eine Besichtigung der Räumlichkeiten lohnt sich ebenfalls. Denn anlässlich des hundertsten Todestages von Gottlieb Daimler am 6. März 2000 wurde die Ausstellung im Erdgeschoss erneuert.

Gottlieb Daimler wird am 17. März 1834 in Schorndorf geboren. Die Familie Daimler, auch Deumler oder Teimbler geschrieben, lebt bereits seit rund zwei Jahrhunderten im damals etwa 4.000 Einwohner zählenden Schorndorf.

Schon seit Generationen sind die Daimlers Bäckermeister. Spätestens seit 1787 befindet sich die Daimlersche Backstube in der Höllgasse, der „Hellen Gasse“, Nummer 7. 1825 übernimmt Johannes Deumler, Gottliebs Vater, das Geschäft, zu dem zwischenzeitlich auch eine Weinstube gehört. Aus der Ehe mit der Färberstochter Wilhelmine Friederike Fensterer entstammen vier Söhne: Johannes (1832), Gottlieb Wilhelm (1834), Karl Wilhelm (1840) und Christian Albrecht (1845).

Daimlers Vater wird von dem Handel mit Brot und Wein nicht reich. Dennoch lässt er dem jungen Gottlieb eine gediegene Ausbildung zu-

teilwerden, erst an der heimischen Lateinschule, danach in Stuttgart an der Königlichen Landesgewerbeschule. Handwerkliches Geschick erwirbt Gottlieb Daimler bei einem Büchsenmacher; sein Gesellenstück wird eine doppelläufige, aufwendig dekorierte Pistole.

1853 verlässt Daimler Schorndorf und kehrt nur noch selten zurück. Ferdinand Steinbeis, Förderer der Industrialisierung in Württemberg, war auf ihn aufmerksam geworden und hatte ihn zur Vorbereitung auf die Polytechnische Schule als Industriearbeiter nach Graffenstaden bei Straßburg vermittelt. Das Geschäft in der Höllgasse führen seine Brüder Johannes und Karl Wilhelm. Wegen der schlechten Ertragslage verkauft Karl Wilhelms Witwe das Haus 1897.

Die Daimler-Benz AG erwirbt 1979 das Geburtshaus ihres Firmenmitbegründers. Um das Haus möglichst originalgetreu in den ur-

sprünglichen Zustand zu versetzen, muss das Mauerwerk erneuert werden. Die Holzkonstruktion und der Keller können erhalten und saniert werden. Bis auf kleine Retuschen im hinteren Teil entspricht die heutige Raumaufteilung dem Originalzustand. Aus Anlass des hundertsten Todestages von Gottlieb Daimler am 6. März 2000 wurde die Ausstellung im unteren Bereich neugestaltet.

Gottlieb Daimlers Notizbuch von seiner Russlandreise 1881 zeigt einen sensiblen Beobachter und künstlerisch gebildeten Menschen. Seine ausgedehnten Reisen und die begrenzten Möglichkeiten des Verkehrs führen Daimler schließlich zu seiner weltverändernden Vision: „Die Überfüllung der Züge beim Sommerreisen und der Zwang der Bahnen war mir zuwider und führte zum Gedanken der selbsttätigen Fahrerei...“ ● pm

# „Nicht die Person oder das Amt stehen im Mittelpunkt, sondern die Lösung von Problemen“

## Lust und Last im Ehrenamt – Backnanger Klaus Otto bleibt Präsident des Landesverbandes der Gartenfreunde Baden-Württemberg

Einmütig wurde Klaus Otto von den 74 Delegierten beim Landesverbandstag der Gartenfreunde Baden-Württemberg für vier Jahre wiedergewählt. Ebenso eindeutig wie das Votum ausfiel, hatte der Backnanger angekündigt, dass er zum letzten Mal kandidiert. Amtsmüde ist der großgewachsene Funktionär nicht. Im Gegenteil. Er diskutiert weiter leidenschaftlich und ist bereit für kreative Ideen, um neue Wege einzuschlagen. Der Präsident des Landesverbandes sagt ebenso deutlich: „Doch ich bin jetzt 62 Jahre, in vier Jahren dann 66. Dann muss es gut sein mit dem Ehrenamt.“

Klaus Otto weiß, wovon er spricht. Er ist erfahren im Ehrenamt, stand unter anderem fast 20 Jahre an der Spitze des Vereins der Gartenfreunde Backnang/Stadt und engagierte sich 26 Jahre beim Bezirksverband Backnang. Im Einsatz beim Blumenschmuckwettbewerb in der Murr-Metropole war er lange Jahre auch als Moderator der Abschlussveranstaltung. Auf Landesebene übernahm der Backnanger 2002 als Mitglied im Gesamtvorstand und 2010 mit seiner Wahl zum Schriftführer und 2012 zum Vizepräsidenten Verantwortung und wurde 2014 zum ersten Mal als Präsident gewählt.

Beschaulich gelegene Anlagen mit gepflegten Gartenhäusern, Blumen- und Gemüsebeete mit Rosen und Salatköpfen in Reih und Glied, fruchtebehangene Obstbäume, zufriedene Gesichter in einer ruhigen Idylle – und wer will, kann sich noch einen bunten Gartenzwerg auf dem perfekt geschnittenen Rasen denken. – Das war's dann auch schon mit dem Klischee. „Als Landesverband sind wir heute Dienstleister“, erklärt Otto: „Nicht nur für die Bezirksverbände mit ihren Vorsitzenden, sondern für jedes Mitglied.“ Wer glaubt, dass Gartenfreunde in einer heilen Welt leben,

kann schnell eines Besseren belehrt werden. Das neue Datenschutzrecht auf europäischer Ebene erschwert die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen enorm. Der Landesverband hat viel Zeit und Arbeitskraft investiert, um den 24 Bezirksverbänden sowie den über 42.500 Mitgliedern ein konkretes und juristisch überprüftes „Handbuch“ überlassen zu können.

Das nächste „heiße Thema“ steht auch schon vor der (Garten-)Türe: Die mancherorts drohende Umwandlung von Kleingartenanlagen zu Wohnbauflächen, die teilweise schon vollzogen wurde. Hier müssen die Kleingärtner das völlige Versagen der Strukturpolitik mit dem Verlust ihrer geliebten Gärten bezahlen. Und wie viele einfach erscheinende Lösungen hat auch diese einen Pferdefuß: Den Verlust an öffentlichen Grün- und Erholungsflächen, zu denen auch Kleingartenanlagen gehören. Ganz zu schweigen von den negativen Auswirkungen auf das Stadtklima, das ohne Grün in den zunehmend heißeren Sommern immer lebensfeindlicher wird.

Die Gartenfreunde unterscheiden sich nicht von anderen Vereinen und Verbänden. „Ehrenamtliche Vorstände oder Mitarbeiter zu finden, wird immer schwieriger“, meint Klaus Otto und ergänzt: „Durch Regelungen und Gängelungen durch den Gesetzgeber lassen sich Mitglieder nur schwer motivieren Verantwortung zu übernehmen.“ Hinzu kommt, dass Gartenfreunde zudem nicht immer die einfachsten Charaktere sind, gerne noch in der Tradition leben. „Das muss nicht automatisch negativ sein - im Gegenteil. Auch ich schätze viele Werte aus der Tradition heraus“, so der Backnanger. Mit der Tradition lässt sich leben, doch von der Tradition alleine nicht.

Das Brauchtum pflegen und sich der Realität stellen. Klingt wie ein Spagat, ein „zwischen zwei Stühlen sit-

zen“. Der 62-jährige will keine sportliche Höchstleistung vollbringen, vielmehr einen dritten Stuhl zwischen die zwei Sitzgelegenheiten stellen. Alles andere als einfach. Er drängt in manchen Sachverhalten auf das Loslassen alter Denkweisen. Baut auf Einsicht. Dass dies oft ein schwieriger Weg ist, schreckt ihn nicht ab. „Schließlich geht es immer um die Sache. Nicht die Person oder das Amt stehen im Mittelpunkt. Vielmehr die Lösung von Problemen“, betont Klaus Otto: „Selbst, wenn die Standpunkte verschieden sind oder nach harten Diskussionen noch immer sind, dann muss man sich immer noch die Hand geben und in die Augen schauen können.“

Der Backnanger geht keinem Gespräch aus dem Weg. Vertritt seine Meinung mit Nachdruck. Er zeigt Ecken und Kanten. Kämpft mit offenem Visier. Die hinter dem Rücken permanenten Nörgler sind ihm ein Greul. Ein ehrlicher Feind ist ihm lieber als ein falscher Freund. Wobei er den Begriff Feind in diesem Zusammenhang nicht im üblichen Sinn gelten lassen will: „Ob Vorstand im Ortsverband, auf Bezirksebene oder im Landesverband, wir alle sind ehrenamtlich tätig. Wir alle sitzen in einem Boot und müssen gemeinsam rudern, um den Kurs zu halten. Manchmal ist es notwendig, die Segel

neu zu setzen. Wir brauchen frischen Wind, weil sich die Zeiten und damit der Kurs ändert.“ Als Kapitän hält er das Steuer, muss Klippen umschiffen: „Manches passt auch mir nicht. Allein wenn ich an die ganze Bürokratie und die Eingengung durch Gesetze und Vorschriften denke.“

Den ganz normalen Wahnsinn erleben der Backnanger und die Gartenfreunde derzeit hautnah mit: Eidechsen und Bahn und Regierungspräsidium (RP). 6.000 Eidechsen sind beim



### Tanz mit Gerhard

Dienstag ab 15 Uhr

**Bitte beachten!**  
Montags geöffnet  
Mittwoch und Donnerstag geschlossen

### Familie Haug mit Team

Backnanger Str. 19  
71566 Althütte - Lutzenberg  
Tel.: 071 83 / 42373

großer Parkplatz und  
Bushaltestelle direkt am Haus.



Im Gespräch bei der Übergabe der Schulgarten-Broschüre: Präsident Klaus Otto (links) mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Projekt Stuttgart 21 vom Plattmachen bedroht. Eine Umsiedlung? – Theoretisch möglich, viele Kleingärtner würden die Tiere gerne auf ihre Parzellen lassen. Unter dem Motto „Wir machen den Weg frei“ bot der Landesverband der Gartenfreunde Bahn und Regierungspräsidium (RP) Wohnraum für die Eidechsen an. Allerdings steht dem das Naturschutzgesetz und das RP-Stuttgart entgegen: Die Mauereidechsen dürfen, weil nicht „reinrassig“, nur innerhalb Stuttgarts umziehen. Dann wird pro Tier ein Lebensraum von 80 Quadratmeter (!) benötigt, es dürfen keine Konkurrenten wie Zauneidechsen oder Fressfeinde wie Katzen vorkommen und und und.

Ein erstaunlich lautes Echo in der Presse. Die Stuttgarter Nachrichten stiegen ebenso groß ein wie der SWR und zuletzt Stern-TV von RTL. Ein gefragter, weil kompetenter Gesprächspartner war Klaus Otto: „Mit so viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit hat niemand gerechnet. Allerdings hatten unsere Fachberater Harald Schäfer und Jörg Gensicke das ganze Thema hervorragend ausgearbeitet.“ Als gewiefter Präsident nahm der 62-Jährige gerne die Bälle auf, die ihn die Medien zu spielten: „Ich halte es keinesfalls für ehrenrührig, dass dadurch der Landesverband der Gartenfreunde automatisch in den Blick der Öffentlichkeit gerückt ist.“ Effekthascherei ist nicht sein Ding. Otto weiß jedoch, dass sich das Image der Schrebergärtner als sich auf ihren Parzellen verschanzende Eigenbrötler ändern muss. Mehr Selbstbewusstsein nach innen und außen zeigen ist gefragt: „Als Gartenfreunde haben wir für unsere Mitglieder wahnsinnig viel zu bieten. Angefangen von der Monatszeitschrift ‚Haus und Garten‘ über Gartenfachberatung und Tipps bei nachbarrechtlichen Problemen bis hin zu Vergünstigung beim Einkauf in verschiedenen Fach- und Baumärkten. Durch unsere

Fachberater bieten wir kostenfreie Baumschnittkurse an, organisieren Fachseminare zu den verschiedensten Themen. Das alles zu einem sehr günstigen Mitgliedsbeitrag.“

Statt auf die Pauke zu hauen, gilt es sich mit solider Arbeit Respekt und Anerkennung zu verschaffen. So wurde vom Landesverband der Gartenfreunde im Stuttgarter Landtag eine Schulgartenbroschüre mit über 100 Seiten unter anderem an Ministerpräsident Winfried Kretschmann und dem Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk übergeben. Mit dabei war das komplette Präsidium mit Vizepräsident Rolf Hurlebaus (Schwäbisch Gmünd), Schatzmeisterin Hannelore Aigner (Göppingen), Schriftführerin Jutta Kerler (Hattenhofen) und der Schulgartenbeauftragte Christian Puschner, die wie Otto ebenfalls alle ehrenamtlich tätig sind. Gleichzeitig war dies eine gute Gelegenheit, das Netzwerk auszubauen. Gehört unter anderem bei der Politik zu finden, ist das Motto. Das gilt für alle demokratischen Parteien.

„Unsere Fachberater, die einzelnen Präsidiumsmitglieder und ich besuchen außerdem am Wochenende immer wieder Seminare, sind auf Verbandsebene im Einsatz oder besuchen die eigenen Bezirks- und Ortsverbände sowie befreundete Vereine und Organisationen. Der Landesverband will und muss Präsenz zeigen“, weiß der Backnanger um die Wichtigkeit von Diplomatie und Eigendarstellung des Landesverbandes. Selbstdarstellung ist nicht gefragt. Trotzdem ist er das Gesicht des Landesverbandes.

Gespräche mit Vereinsmitgliedern oder Verwaltungen sind das tägliche Brot für den 62-Jährigen. Gleich mit der Tür ins Haus fallen, bringt wenig. „Der Landesverband tut viel, macht sicher auch nicht alles richtig. Vielfach wird jedoch gar nicht gesehen, was alles gut läuft. Das wiederum finde ich nicht motivierend. Kritik bei Fehlern ist wichtig. Doch die Suche nach kleinsten Mängeln oder gar das Verlangen von ständiger Rechtfertigung dient niemand. Dafür haben wir viel zu viel zu tun.“ Mit Susanne Freikowski und Andrea Widmer arbeiten noch zwei hauptamtliche Kräfte in der Geschäftsstelle in Stuttgart.

Also pendelt Klaus Otto mindestens einmal in der Woche in die Landeshauptstadt. Wie viele (Arbeits-)Stunden der Backnanger in den noch kommenden allein auf der Straße verbringen wird? – Seine Meinung: „Ich will’s gar nicht wissen. Vier Jahre noch als Präsident, dann reicht es auch mit dem Ehrenamt.“ ● Jürgen Klein



## Geschmortes Wildschweingulasch mit Trollinger-Dörripflaumen

### Rezept für ca. 5 Personen:

- ca. 5 Std. Zeit (davon ungefähr 3–4 Std. Schmorzeit)
- 1,6 kg gewürfeltes Wildschweinfleisch aus Hals Bauch und Haxen ca. 4 x 4 cm
- 800 g grob gehackte Zwiebeln
- 3 geh. El. Tomatenmark
- 4 St. Mittelgroße Lorbeerblätter
- 32 St. Wacholderbeeren
- 1 schwach gestr. El getrockneten Liebstöckel
- 2 Fl. Trollinger
- 1,5 El Salz
- Je 1 Löffelspitze Pfeffer und Paprika
- 100g Schmalz oder Öl
- 3 l Wasser
- 250 g getrocknete Pflaumen/Zwetschgen

### Zubereitung

Die gehackten Zwiebeln mit dem Schmalz in einem großzügigen Topf anbraten, wenn sie bräunen das gewürfelte Wildschwein dazu geben.

Die getrockneten Pflaumen mit der doppelten Menge Trollinger aufsetzen, einmal aufkochen lassen und vom Herd nehmen. Am Ende der Schmorzeit nochmals erwärmen und zum Gulasch servieren.

Das Fleisch solange anschwitzen bis sich keine Flüssigkeit mehr im Topf befindet. Nun mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen und solange weiterbraten, bis der sich nun bildende Fleischsaft eingekocht ist und sich eine schöne Bräunung einstellt.

Jetzt das Tomatenmark zugeben und mitrösten, dies färbt sich jetzt sehr schnell. Die entstehende Kruste immer gut vom Topfboden lösen.

Mit ca. ½ l Trollinger ablöschen und auf kleiner Flamme köcheln lassen und immer wieder Wasser aufgießen solange bis das Wildschweinfleisch weichgeschmort ist. Durch die Zwiebel ergibt sich eine sämige Bindung, so dass kein weiterer Soßenbinder nötig wird.

Wenn das Fleisch weich ist, sollte die Soße recht dick sein. Nun die Soße mit Trollinger in die gewünschte Konsistenz bringen und abschmecken.

Zum Wildschweingulasch passen alle Arten von Klößen oder Teigwaren.

Am besten mit butterig knusprigen Semmelbröseln und natürlich einem Gläschen Trollinger.

Guten Appetit wünscht  
Hajo Haug



Thema Eidechsen: Stern-TV von RTL suchte Klaus Otto als Gesprächspartner.





# Schleuserbande vor dem Advent unterwegs: Kaspar, Melchior und Balthasar und das Kruzifix

Alle Jahre wieder kehrt die Frage wieder: Was machen wir wegen Weihnachten. Zunächst mal: Gegen Weihnachten kannst du gar nichts machen. Das Fest kommt jedes Jahr so überraschend. Pünktlich am 24. Dezember. Außerdem bombardieren einen die Supermärkte bei hochsommerlichen Temperaturen schon seit Monaten mit Spekulatius, Lebkuchen und Weihnachtsmännern in den verschiedensten Gewichtsklassen.

Ach ja, Gewichtsklassen. Die grinsenden Gesichter und das spöttische Geschwätz meiner Bekannten kenne ich zur Genüge, wenn ich im Fitnessstraining schwitze: „Was ist der Unterschied zwischen Lidl und deinem Training? – Lidl lohnt sich.“ Von wegen Nächstenliebe zur (Sommer-)Weihnachtszeit. Doch der Konter kommt trotz leichter Leibesfülle sofort: „Respekt, wer's selber macht.“ – Schließlich habe ich mein Feinkostgewölbe kontinuierlich aufgebaut.

Überhaupt. Statt (Vor-)Weihnachtszeit in Deutschland ist meine Gefühlslage eher wie die eines Italieners: Super Wetter. Eine chaotische Regierung. Und Fußballspielen können wir auch nicht mehr.

Zurück zu den Weihnachtsmännern. Allein schon wieder Männer. Das ist eine absolute Diskriminierung der Frau. Dann sind diese putzigen Kerlchen auch noch rot befrackt, gelegentlich allerdings lila oder golden wie der Osterhase. Überhaupt ziehen um diese ach so besinnliche Zeit fragwürdige Gestalten durch die Lande. Finstere Gesellen in dunklen Gewändern. Von dieser dreiköpfigen Schleuserbande wurden

an der bayrischen Grenze nur die Vornamen Kaspar, Melchior und Balthasar aufgenommen. Informantenschutz durch den Bundesnachrichtendienst (BND), versteht sich. Zugleich überwacht der BND, ob in allen öffentlichen Gebäuden der Bajuwaren, wie vom Parlament beschlossen, ordnungsgemäß die Kruzifixe hängen – streng nach Din-Norm und vorgegebenem Farbton.

Bundesnachrichtendienst und Weihnachtsmänner. Das passt. Weihnachtsmänner und Politik(er), das passt ebenfalls. Rot, die Farben der einstigen beiden großen Volksparteien, sorgen mittlerweile für Hitzegefühl selbst in den Kältemonaten. Dazu fällt mir ein Werbeblock ein: „Wo gibt's denn sowas, bei Merkel.“ Also gibt es sie doch, die Weihnachtsfrau. Die Dame kennt sich als Politikerin aus: Aus Pferdeäpfeln kann niemand ein Apfelkühle backen. Doch Pferdeäpfel lassen sich in einer aufwendigen Verpackung als Apfelkühle verkaufen. – Das hat Angela Merkel mehrfach bewiesen, wie eine Avon-Beraterin trotz Augenringe.

Zurück zur anstehenden Adventszeit. Vorherrschende Farbe ist das Grün. In Baden-Württemberg das Kretschmann-Grün am Adventskranz und Weihnachtsbaum. Wobei: Nicht immer geht da ein Licht auf. Doch Vorsicht beim Auspacken der Weihnachtsmänner. Braun ist nicht immer gleich süße Schokolade. Dunkelhäutig sind auch diese drei Typen Kaspar, Melchior und Balthasar. Eigentlich schon schwarz. Moment. Das Land der Bayern. Laptop und Lederhose. Weißbier und Schwarzbier. Zigeunerschnitzel und Mohrenkopf. –

Schwarzbier bleibt. Dafür steht der Söder Markus, der alte Sodbrenner. Der bekannte Schwarzbrenner Seehofer Horst stößt in diesem Fall mit ihm an. In Bayern werden die Probleme nicht ausdiskutiert, sondern ausgetrunken. Logisch, dass das Kruzifix danach in Schiefelage gerät.

Allerdings ist die schwarze Dreierbande, vom BND als Heilige Dreikönige in den Akten geführt, noch nicht durch. Sie haben beim Transport auf den Weltruf und die Seriosität deutscher Unternehmen gesetzt: Volkswagen, Audi, BMW, Mercedes...! Diesel natürlich. Mogelpackung natürlich. Wie war das noch mit den Pferdeäpfeln und den Apfelküchle – Vorsprung durch Beschiss. Audi wurde zu einer Strafe von 800 Millionen Euro verdonnert. Keine Überraschung ist, dass der gutgläubige Dieseld Käufer sich nun möglichst und schnell ein neues Fahrzeug anschaffen soll. Ein kleines (Regierungs-)Geschenk der Politik-Gutmenschen an die Autolobby. Einfach wahre Nächstenliebe.

Nun jedoch zurück zu Weihnachten. Da fällt mir nun doch ein Gedicht von Michael Klein (Buch: Iurik für eksperts) ein:

*Der Stern steht über Bethlehem  
und alle die versammelt sind  
warten auf das Jesukind.*

*Endlich kommt die Stunde null  
und alle die versammelt sind  
blicken auf das Jesukind.*

*Und ein Ruf tönt bis ins Städtchen:  
Oh mein Gott, es ist ein Mädchen.*

● Jürgen Klein

**Wir helfen Ihnen bei Atemproblemen, Allergien, Erkältungen und Hautproblemen.**

**Entspannung für Körper, Geist und Seele!**

**Salz-Vital-Zentrum Miller**  
Salz ein Heilmittel ohne Nebenwirkungen  
NEU: Stuttgarter Str. 26 | 71522 Backnang  
Tel. 071 91/344 09 69 | www.salz-vital-miller.de

**Geschenkgutscheine erhältlich!**

Betreute und begleitete Reisen  
speziell für die Generation 55+

Mai 2019



Wander- und Wellness-Reise ins Val di Ledro, Hotel „Mezzolago“ 16. bis 23. Mai

Juni 2019



Genießer-Reise nach Madeira 20. bis 27. Juni

August 2019



Seniorenurlaub in der Vulkaneifel 4. bis 9. August

Reiseprospekte senden wir Ihnen  
unverbindlich zu.  
Änderungen vorbehalten.

Amigos  Reisen  
MIT FREUNDEN MEHR ERLEBEN

Amigos Reisen Roland Schlichenmaier e. K.  
Hölderlinstraße 13 | 71549 Auenwald  
Tel. 071 91.187 31 86 | rs@schlichenmaier.de  
www.amigos-reisen.de





Backnang



Winnenden

PRAXISKLINIK  
**KEHRERJEGGLE**  
 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie



*Dr. Frank Kehrer*  
 ...feiert Jubiläum



Danke an alle Patienten/innen und Zahnarztkollegen/innen  
**40 Jahre Oralchirurgie im Dienste der Patienten**



*Dr. Frank Kehrer* *Dr. U. Jeggle*  
 Dr. med. dent. Frank Kehrer und Dr. med. dent. Ulrich Jeggle



Kehrer-Jeggle - Praxiskliniken für Oralchirurgie - Schwerpunkt Implantologie, stehen Ihnen mit 4 Oralchirurgen und 4 Zahnärzten bei allen Fragen rund um Ihre Zahngesundheit zur Seite.  
[www.kehrer-jeggle.de](http://www.kehrer-jeggle.de) - Tel. 0 71 91 / 36 89 0



**40**  
 Jahre